

Fließ aktuell

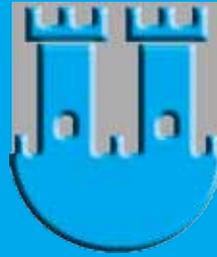


Foto: Josef Ziehesberger



Aus dem Inhalt

Bürgermeister	Seite	2
Musikkapelle Fließ	Seite	14-17
Naturparkschule	Seite	18-19
Feuerwehr Fließ	Seite	20-21
Naturpark	Seite	23-24
Gemeindechronik	Seite	24-25
Tennisclub	Seite	31-32



Aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Leserinnen und Leser von Fließ aktuell!

Das erste Jahr des zweiten Jahrzehntes im dritten Jahrtausend nach Christus neigt sich dem Ende zu. Nach der schweren Finanz- und Wirtschaftskrise in den vergangenen zwei Jahren scheint sich die Weltwirtschaft so langsam zu erholen. In Österreich und ganz besonders in Tirol haben wir durch Maßnahmen des Bundes und des Landes – im Vergleich zu anderen Ländern – diese Krise relativ gut überstanden. Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass die öffentliche Hand (Bund, Länder und Gemeinden) in dieser schwierigen Zeit die Wirtschaft (Banken; Investitionsprogramme) massiv unterstützt haben. Das dafür benötigte Geld musste jedoch auf Kosten der zukünftigen Generationen geliehen werden. Aus diesem Grund werden die nächsten Budgets auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene sehr stark durch diese Maßnahmen geprägt sein.

Auffallend dabei ist, dass der Bund die Kosten für viele neue Aufgaben an die Länder und an die Gemeinden überträgt. Das Land versucht ebenso viele Aufgaben auf die Gemeinden zu übertragen, ohne jedoch die dafür notwendigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Ich darf euch heute nur am Beispiel des österreichischen Gesundheitssystems diese Problematik erläutern. Wobei ich vorausschicken möchte, dass wir in Österreich zu den qualitativ am besten versorgten Menschen der Welt zählen. In Österreich müssen für dieses System ca. 37 Milliarden Euro jährlich aufgebracht werden. Das bedeutet, dass das Gesundheitssystem ca. 4.600 Euro (63.000 Schilling) pro Einwohner und Jahr kostet. Bei einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 80 Jahren kostet unser Gesundheitssystem pro Einwohner also ca. 368.000 Euro, dies entspricht in etwa den Kosten für ein Reihenhaus.

Aufgebracht werden diese Mittel vom Bund (12 Milliarden Euro pro Jahr – aus Steuermitteln = ca. 1.500 Euro pro Einwohner und Jahr), aus den Krankenversicherungsbeiträgen der Versicherten (und das Taggeld im Krankenhaus), von den Ländern, von den Gemeinden (die Gemeinde Fließ zahlt ca. 300.000 Euro pro Jahr in den Landesfonds, ca. 76.000 Euro pro Jahr für Investitionen ans KH Zams, das sind in Summe ca. 125 Euro pro Einwohner und Jahr). In den vorgenannten Kosten sind jene der „Niedergelassenen Ärzte“ (Hausarzt..) und des Rettungswesens (Notarzt, Rettung...) noch nicht enthalten. Ich habe dieses Beispiel herausgegriffen, da ich in Diskussionen immer wieder höre, wie viel der Staat (Lohnsteuern, Sozialversicherungsbeiträge..), und die Gemeinde (Grundsteuer, Kommunalsteuer..) kassiert und wie wenig man davon hat. Ich verstehe sehr wohl jene Familien, die mit gerade einmal 15.000 Euro Jahreseinkommen ihr Leben bestreiten müssen (incl. Essen, Wohnen, Bildungsausgaben für Kinder..). Ich denke, die meisten Österreicher zählen trotz aller Probleme zu jenen 5 % der Weltbevölkerung, denen es sehr gut geht. Vielleicht ist gerade die Weihnachtszeit ein Anlass, dass wir uns mehr über unsere sehr guten Einrichtungen (Gesundheits- und Sozialsystem) freuen und weniger Energie dafür aufwenden, was man noch von der „Öffentlichen Hand“ (Bund, Land, Gemeinde) einfordern kann. Eigenverantwortung übernehmen heißt auch unabhängiger sein. Letztendlich sind wir alle betroffen, alles, was wir zusätzlich fordern, bestellen oder vernichten, müssen wir gemeinsam verantworten und auch gemeinsam bezahlen.

Neuerstellung des Raumordnungskonzeptes

Die ausgesadten Fragebögen wurden teilweise mit leichter Verspätung an die Gemeinde zurückgeschickt. Derzeit bereiten wir diese Anträge für unseren Raumplaner vor. Ab Jänner 2011 wird das Büro Proalp die getätigten Wünsche (sofern machbar) in das neue Raumordnungskonzept einarbeiten. Die Antragsteller werden dann von uns informiert, beziehungsweise bei Unklarheiten nochmals zu einer Besprechung eingeladen. Sobald alle notwendigen Abklärungen mit dem Raumplaner und dem Land getroffen wurden, wird der Gemeinderat die Änderungen beschließen. Wir bemühen uns, dass wir bis Ende des nächsten Jahres über ein rechtskräftiges neues Raumordnungskonzept verfügen.

Neue Raumordnungsnovelle

Derzeit wird die Novelle zur Tiroler Raumordnung diskutiert und voraussichtlich bis März 2011 im Landtag beschlossen. Drei Punkte dürften auch für unsere Gemeinde interessant sein.

1. die Widmungsabgabe:

Diese würde bedeuten, dass für alle Neuwidmungen 10% des Mehrwertes an das Land bezahlt werden müsste. (Kulturgrundwert 10 Euro pro m²; Baugrund 160 Euro pro m²; Wertsteigerung 150 Euro pro m² daher Widmungsabgabe 15 Euro pro m² an das Land)

Nach dem derzeitigen Stand (Widerstand der Gemeinden) dürfte die Widmungsabgabe entweder entfallen, oder es werden auch die Gemeinden an dieser Abgabe beteiligt.

2. Keine Neuwidmungen- oder zwingende Rückwidmungen in Gemeinden mit mehr als 30 % Widmungsüberhang:

Von diesem Passus wären wir besonders betroffen. Durch unsere Streusiedlungen haben wir bereits jetzt einen stärkeren Widmungsüberhang. Auch die Gemeinde als Anbieter von Baugrundstücken trägt zu diesem Überhang bei. Neuwidmungen wären erst dann wieder möglich, wenn ein großer Anteil der gewidmeten Baugrundstücke verbaut ist. Eine Rückwidmung (von Bauland in Freiland) von bereits gewidmeten Flächen müsste vorgenommen werden. Damit dies nicht stattfinden wird, werde ich mich bei den Verhandlungen mit dem zuständigen Landesrat einsetzen.

3. Vorgezogene Erschließungskosten:

Es gibt, wie in anderen Bundesländern, die Überlegung, vorgezogene Erschließungskosten oder Infrastrukturbeiträge einzuheben. Dies könnte bedeuten, dass bei allen gewidmeten, jedoch nicht verbauten Grundstücken ein Beitrag für den Grundanteil eingehoben wird. Dies könnte bedeuten, dass ein jährlicher Beitrag zu leisten ist, der nur bis zu einem bestimmten Betrag (z.B. die letzten 3 Jahre) bei der tatsächlichen Verbauung den Erschließungskosten angerechnet wird. Mit dieser Maßnahme sollten diejenigen, die bereits seit vielen Jahren Bauland horten, zur Verbauung oder zum Verkauf gedrängt werden. Nur mit einer freiwilligen Rückwidmung könnte man diesen Kosten entgehen.

Abgaben, Gebühren

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 26. November die neuen Gebühren, Abgaben und Kostenbeiträge einstimmig beschlossen. Die neuen Sätze wurden nur dem Verbraucherpreisindex angepasst. Ich bin sehr froh, dass wir auch bei den Kanal- und Wasser- sowie den Müllgebühren nur diese Anpassung vornehmen mussten. In anderen Bundesländern betragen die Mindestgebühren für den Abwasserbereich bereits das Doppelte der unseren, bei den Wassergebühren bereits das Dreifache. In vielen Bundesländern sind sehr viele Gemeinden nicht mehr in der Lage, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen.

Die Vorschreibung der Erschließungskosten bei Neu-, Zu- und Umbauten führt immer wieder zu Rückfragen bei der Gemeindeverwaltung. Dazu darf ich festhalten, dass die Gemeinde berechtigt ist, pro m² Baugrund und pro m³ Baumasse einen Beitrag von 0 bis 3,88 Euro einzuheben. (0 bis 5 % eines vom Land vorgegebenen Betrages) Der Gemeinderat von Fließ hat seit vielen Jahren den Beitragsfaktor mit 3% (2,33 Euro je m² Baufläche bzw. je m³ Baumasse) verrechnet. Mit diesem Beitrag sollte die Wegerschließung und Instandhaltung finanziert werden. Derzeit nehmen wir ca. 40.000 Euro an Erschließungskosten pro Jahr ein. Die jährlichen Ausgaben für die Instandsetzung, den Neubau und die Asphaltierung von Gemeindestraßen betragen durchschnittlich ca. 150.000 Euro.

Damit den Wünschen der Raumordnung (grundsparende Verbauung) mehr Nachdruck verliehen wird, werden die Erschließungskosten (Vorgabe des Landes) beim Baugrundanteil mit dem Faktor 1,5 erhöht und beim Baumassenanteil mit dem Faktor 0,7 verringert.

Rückkehr vom Bundesrat in den Landtag

Mit Wirkung vom 15. November habe ich mein Mandat als Bundesrat zurückgelegt. Bereits am 16. November wurde ich im Landtag angelobt. Durch den Wechsel von Klubobmann Pechlaner in den Stadtsenat von Innsbruck rückte ich, nachdem ich der Nächstgereichte auf der Landesliste war, in den Landtag nach. Die Mitglieder des SPÖ Landtagsklubs wählten mich am 26. Oktober einstimmig zum Klubobmann des SPÖ Landtagsklubs. Die Funktion des Klubobmannes ist eine sehr zeitaufwendige, allerdings auch sehr interessante Aufgabe. Die Abstimmung zwischen der Regierung und dem Landtag – besonders innerhalb der Koalition – zählt zu einer der Hauptaufgaben. Ich denke, dass ich diese Funktion auch im Interesse der Gemeinde und des Bezirkes ausführen kann. Die Übernahme des Klubobmannes habe ich mir nicht leicht gemacht. Nur eine sehr gut funktionierende Gemeindeverwaltung und die hervorragende Zusammenarbeit im Gemeinderat und die noch stärkere Einbindung meines Vizebürgermeisters Mag. Wolfgang Huter ist es mir ermöglicht, in Zukunft 2 ½ Tage in der Woche in Innsbruck zu sein. Diese Funktion darf ich auch parallel zum Bürgermeisteramt ausführen. Nachdem ich oft direkt und indirekt gefragt werde, wie viel ich jetzt durch meine Funktionen mehr verdiene, kann ich wie folgt bekannt geben:

Mein Bürgermeisterbezug ist gesetzlich geregelt und öffentlich zugänglich. Ich bin eingestuft nach der Einkommenspyramide für Bürgermeister mit 2000 bis 5000 Einwohnern. Solange ich ein Mandat (NR, BR oder Landtag) habe, wird mein Bürgermeisterbezug um 10 % gekürzt.

Meine Aufwandsentschädigung als Landtagsabgeordneter ist

ebenfalls gesetzlich geregelt und öffentlich zugänglich.

Als Klubobmann verdiene ich gleich viel wie jeder Landtagsabgeordnete, nur wenn ich den Klubobmann hauptberuflich ausüben würde (damit Verzicht auf den Bürgermeister) würde ich einen Zuschlag von ca. 50 % auf den Landtagsbezug erhalten.

Für alle anderen Funktionen und Tätigkeiten erhalte ich keine Bezahlung. In meiner Tätigkeit im Aufsichtsrat der Tiwag habe ich von Beginn an auf alle Bezüge und Spesen verzichtet. Ich möchte im Aufsichtsrat ohne Vorbehalt die Interessen des Landes und unserer Region vertreten können. Seit ich wieder im Landtag bin, würden mir ohnedies keine Aufsichtsratsentschädigungen zustehen, da Landtagsabgeordnete in Tirol per Gesetz auf diese verzichten müssen.

Es ist mir ein Anliegen, mich bei allen, die in der Gemeinde einen Beitrag für ein Miteinander leisten, am Ende des Jahres zu danken. Ein erholsames Weihnachtsfest und viel Glück und Freude im Jahr 2011 wünscht euch

**euer Bürgermeister
Hans-Peter Bock**

Vereinsarbeit

Gesellschaftspolitisch sind unsere Vereine ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil in unserer Gemeinde. Sowohl im kulturellen wie im sportlichen Bereich werden tolle Leistungen erbracht und Veranstaltungen organisiert, die Fließ weit über die Gemeindegrenze hinaus zu Bekanntheit verholfen haben. Von der Jugend angefangen bis ins hohe Alter gibt es Aktivitäten, die für die Freizeitgestaltung unserer Fließler und Fließlerinnen keine Wünsche offen lassen.

Gut funktionierende Ausschüsse sind die Grundvoraussetzung dafür. Bei den Sportvereinen standen heuer einige Neuwahlen auf der Tagesordnung. Es war und ist nicht immer leicht, engagierte Mitbürger zu finden, die ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Umso mehr ist den Funktionären und Funktionärinnen unserer ca. 70 Vereine Respekt zu zollen, dass sie ihre Freizeit den Vereinen zur Verfügung stellen. Vereinsarbeit bringt neben tollen Freundschaften auch Erfahrungen und nette Erlebnisse mit sich.

Als Sportreferent möchte ich allen für ihr Engagement danken und gleichzeitig den Appell an die zahlreichen Vereinsmitglieder richten, immer hinter den Verantwortlichen zu stehen und somit den Bestand ihrer Vereine zu gewährleisten.

Leider muss ich immer wieder feststellen, daß die so genannten Stammtischkritiker nicht aussterben. Gute Kritik kann sich positiv auf die Vereinsstruktur auswirken. Sie gehört aber direkt bei den Verantwortlichen deponiert. Am besten kann man die Kritik bei den dafür vorgesehenen jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlungen anbringen. Dies wäre ein Garant dafür, dass böses Blut schon im Keim erstickt wird.

Schöne, friedvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2011

**wünscht Euch
euer Sportreferent**





Bürgermeister Hans-Peter Bock wird Klubobmann

Mit 17. November wechselte unser Bürgermeister die politische Funktion. Er wechselte vom Bundesrat wieder zurück in den Tiroler Landtag.

Bereits von 2002 bis 2007 war er als Abgeordneter zum Tiroler Landtag tätig.

Er folgte Ernst Pechlaner nach, der mit 1. November in die Innsbrucker Stadtregierung gewechselt ist. Nachdem Herr Pechlaner die Funktion des Klubobmannes inne hatte, musste auch diese Funktion neu besetzt werden.

Unser Bürgermeister wurde in einer vorausgegangenen Sitzung der SPÖ Abgeordneten einstimmig in die Funktion als Klubobmann gewählt. Hans-Peter Bock ist damit auch neuer SPÖ-Landtagsklub-Obmann.

Wir möchten ihm zur Wahl in diese einflussreiche Position ganz herzlich gratulieren.

Die große Bedeutung dieser Funktion ergibt sich aus der gelebten parlamentarischen Praxis:

Die Abgeordneten sind bei der Entscheidungsfindung laut Verfassung nur Ihrem Gewissen verpflichtet und von einer Bindung an den Parteiwillen oder eine andere Gruppe, zum Beispiel einen Wahlkreis, frei. Der im Zusammenhang mit den Gesetzgebungsorganen oft diskutierte so genannte Klubzwang existiert also nicht. Allerdings wird das freie Mandat in der Realität durch eine Klubdisziplin eingeschränkt. Dies bedeutet, dass die bei klubinternen Abstimmungen unterlegene Minderheit bei der Ab-

stimmung im Landtag sich der klubinternen Mehrheit beugen und ebenso wie diese abstimmen muss.

Nachdem die SPÖ gemeinsam mit der ÖVP die Tiroler Landesregierung bilden, hat der Klubobmann in dieser Funktion maßgeblichen Einfluss auf die Regierungsarbeit. Bei der Beratung und Verhandlung über Gesetzesänderungen oder neue Gesetze haben die Klubobleute der Regierungsfaktionen natürlich ebenso ein großes Mitspracherecht.

Zusätzlich ist Hans-Peter damit auch Mitglied des Obleuterates und Notausschusses des Tiroler Landtages sowie des Kuratoriums der Landesgedächtnisstiftung.

Eine der Aufgaben der Landesgedächtnisstiftung ist es, Maßnahmen zu Erhaltung des baukulturellen Erbes zu fördern und zu bezuschussen. Die dafür notwendigen Mittel werden je zur Hälfte von den Tiroler Gemeinden und dem Land Tirol aufgebracht.



Hans-Peter, wir wissen, dass mit dieser neuen Aufgabe neben einer großen Verantwortung auch sehr viel zeitlicher und persönlicher Einsatz verbunden ist. Dafür wünschen wir dir die nötige Ausdauer, Kraft und vor allem Gesundheit.

Wolfgang Huter
Vzbgm.

Die Pfarre Hochgallmigg informiert!

Heiliger Abend - 24.12.2010 um 22:00 Uhr in der Pfarrkirche „Hochgallmigger Bergweihnacht“ ein ganz besonderes Erlebnis für alle, die die Christmette einmal in einem Bergdorf erleben möchten.

Silvester - 31.12.2010 um 19:30 Uhr „Jahresschlussgottesdienst“

01.02.2011 um 19:30 Uhr „**Lichtmessfeier**“ – zu diesem Gottesdienst sind auch alle neugetauften Kinder des vergangenen Jahres herzlich eingeladen!

Vorankündigung:

Am 5. April 2011 besucht unser Bischof Manfred Scheuer die Gemeinde Fließ und am Nachmittag ist auch ein Besuch in Hochgallmigg geplant.

Am 16. April 2011 findet für das Dekanat Prutz ein Ehevorbereitungsseminar in der Hauptschule Prutz statt. Informationen dazu erhalten die Brautleute bei Diakon Johannes Schwemberger im Pfarramt Hochgallmigg



Tag des Ehrenamtes

Am 23. September wurde in St. Anton von Herrn Landeshauptmann Günter Platter die Tiroler Ehrenamtsnadel für besondere und lange Vereinsverdienste verliehen.



Bgm. Hans-Peter Bock, Alfred Marth, Erna Knabl, Heinrich Wille, Andrea Fritz, LH Günter Platter

Frau Erhart Rosa, Piller und Frau Hitthaler Maria, Niedergallmigg, wurden ebenfalls ausgezeichnet, konnten aber an der Verleihung leider nicht teilnehmen.

Almen - Info - Almen - Info - Almen - Info - Almen

Bei der Vollversammlung am 27.10.2010 wurde ein neuer Ausschuss für die Agrargemeinschaft Gemeindealmen Fließ gewählt. Bei der am 11. November stattfindenden Ausschusssitzung wurden nicht wie bisher Almobleute aus dem Kreis des Almausschusses für die einzelnen Almen gewählt, sondern sogenannte Betreuer. Der Betreuer für die Kuhalpe Zanders ist File Konrad, für den Stierberg zuständig ist Juen Franz-Josef. Die Alpe Urg wird von Schlatter Peter betreut und die Kuhalpe Gogles übernehme ich als Betreuer. Zusätzlich wird ein Geschäftsführer für die Almen ernannt, diese Funktion werde ebenfalls ich ausüben. Der Geschäftsführer hat die Aufgabe, organisatorische Arbeiten und Prozesse zu koordinieren. Speziell im Bereich der Sennalmen ist es notwendig, bestimmte Abläufe vermehrt zu kontrollieren, im Einkauf und bei Investitionen eine sowohl beratende aber auch eine kontrollierende Funktion auszuüben, damit Kosten gesenkt werden können. Gleichzeitig werde ich meine Erfahrung für die Qualitätsverbesserung einsetzen, damit eventuellen Fehlproduktionen schnell korrigiert werden können. Detaillierte Erläuterungen zu Themen wie z.B. Eutergesundheit, Käsefehler, Hygienestandards ... usw. werden bei Versammlungen und in der nächsten Ausgabe von »**Fließ aktuell**« veröffentlicht.

Ziel für die weitere Entwicklung der Fließ Almen muss es sein, die Bestoßung mit gemeindeeigenen Tieren zu gewährleisten, die Kosten in einem vernünftigen Rahmen einzugrenzen, die Qualität der Produkte und deren Vermarktung zu steigern und die Behirtung nicht aus den Augen zu verlieren. Wir werden weiterhin in gut geschultes und erfahrene Almpersonal investieren und versuchen, eine gewisse Konstanz herbeizuführen; wir werden versuchen, gutes Personal auch länger auf unseren Almen zu halten.

Damit man gutes Personal bekommt, muss man aber auch ständig investieren. In der Kuhalpe Zanders steht die Neuerrichtung des Kraftwerkes an, zudem wollen wir einen Melkstand für das nächste Jahr errichten, da mit Ei-

mmerkanlagen nur mehr schwierig Personal anzulocken ist (über die Finanzierung wird noch intensiv nachgedacht). Des Weiteren ist es in Zanders unabdingbar notwendig, Weideverbesserungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Seit der so genannte „Alpputzer“ nicht mehr tätig ist, wurden viele Arbeiten vernachlässigt. Aus diesem Grund hat sich der Ausschuss für die Einführung von Fronschichten auch in der Kuhalpe Zanders entschlossen (jeweils 3 Stunden pro aufgetriebener Kuh). Diese für manche bittere Pille bitte ich euch zu schlucken, weil es dringend notwendig ist, in Zanders Schwendt-, Zauerrichtungs-, Steiggrabungs- und Steinlesearbeiten durchzuführen. Zudem sollen neue Investitions- und Renovierungsarbeiten vermehrt durch Fronarbeiter kostengünstiger abgewickelt werden können. Um die Fronarbeit attraktiver zu gestalten, beschloss der Ausschuss eine Erhöhung des Fronschichtsatzes auf € 15.- pro geleisteter Stunde – da uns bekanntlich nur die Arbeitskraft auf den Almen weiterhilft, jedoch nicht das ersatzweise eingehobene Geld. Damit soll die Fronarbeit aufgewertet werden. Es sind unsere eigenen Rinder, die von der Arbeit eines jeden profitieren – geht es unseren Tieren gut, so geht es auch uns Besitzern gut.

Der Ausschuss hat sich ebenfalls dazu durchgerungen, dass bis auf weiteres nur mehr Kühe und Rinder der Gemeinde Fließ für die Bestoßung berücksichtigt werden. Da speziell die Kuhalmen betriebswirtschaftlich schwierig zu führen sind, sollen nicht Kühe anderer Gemeinden mitfinanziert werden. Angedacht ist in Zanders eine Kuhzahl von

100 Milchkühen – in Gogles zwischen 60 und 70 Milchkühen und eventuell zusätzlich so genannte Galtkühe, die bisher im Stierberg bzw. im Urg untergebracht wurden. In Gogles ist es mir ein Anliegen, auch die Ziegenbestoßung mit der Kuhalpe in Einklang zu bringen, hier soll die Ziegen- bzw. die Kuhbehirtung gegenseitig abgestimmt werden.

Noch eine Bitte an alle Auftreiber: Je früher die Alptiere bei den zuständigen Betreuern gemeldet werden, desto besser können wir kalkulieren und den Personalstand rechtzeitig anpassen. Danke für euer Verständnis.

Dies wären im groben die aktuellsten Neuerungen auf den Fließ Gemeindealmen, ich bitte alle Bestoßer um Verständnis für die getroffenen Maßnahmen, es liegt an uns selbst die Almen zu erhalten und sie für vielleicht schwierigere Zeiten für unsere nachkommenden Generationen zu konservieren. Immerhin handelt es sich bei den Almen um ein Kulturgut mit einem Alter von über 2000 Jahren, deren Flächen unsere Vorfahren mühevoll kultiviert haben und jede Generation deshalb die Pflicht hat, diese zu erhalten.

Mag. Reinhold Jäger

Viehaufnahme 2011

Gogles Kühe	Jäger Reinhold Tel. 0650/2781067
Zanders Kühe	File Konrad Tel. 0650/2171562
Zanders Stierberg	Juen Franz Josef Tel. 0664/4042216
Urg	Schlatter Peter Tel. 0676/842927167

Schau genau!

Lea Schmid aus Eal schaute genau, ganz genau und entdeckte alle Fehler, die am Bildnis von „Schuachtals“ Ediths Wohnhaus in dr'Sog versteckt waren. Lea konnte zudem bei der Ziehung aus den zahlreichen Einsendungen als Gewinnerin ermittelt werden.

Der Bürgermeister überraschte mit einem Geschenkkorb vollgefüllt mit süßen Leckereien.

Viel Spaß beim Naschen und herzliche Gratulation.



DANKE Maria Hitthaler



Ich möchte mich herzlich für die langjährige Tätigkeit bei Maria Hitthaler und Ihrem Team in unserer Fraktion Niedergallmigg bedanken. Maria mit ihren freiwilligen Helfern sorgten seit 27 Jahren bei den jährlichen Adventfeiern in der VS Niedergallmigg für das leibliche Wohl und überraschten uns

jedes Mal aufs Neue mit Ihren schönen Bastelarbeiten, sowie Adventkränzen und Gestecken.

10mal fand die Veranstaltung, Kleinfeldturnier am Fußballplatz in Niedergallmigg statt. Die 1. Veranstaltung sowie die heurige wurden vom SK Niedergallmigg abgehalten. Die weiteren 8mal haben Maria und ich gemeinsam mit den Niedergallmigger Frauen durchgeführt. Auch hier möchte ich mich für den immerwährenden Einsatz bei den freiwilligen Frauen unter der Leitung von Maria bedanken.

Der Erlös wurde für kirchliche Anschaffungen wie die Laut-

sprecheranlage in der Kirche Fließ oder Spende Kapellenkassa Niedergallmigg oder Spende für den Neubau Gerätehaus SK Niedergallmigg zur Verfügung gestellt.

Nun ist die Zeit gekommen, danke zu sagen für den unermüdlichen Einsatz bei allen freiwilligen Helfern sowie bei allen Mitwirkenden sowie zahlreichen Besuchern, weil ohne diese wäre keine Veranstaltung durchführbar gewesen.

Der Resterlös wird für das Projekt Renovierung der Barbarikirche gespendet.



GR File Christian



Schützenkompanie Fließ



Einladung zum Ball der Schützenkompanie Fließ

WANN: Samstag, 15. Jänner 2011
Wo: GH Bergland
MUSIK: Die Alpengowboys
EINTRITT: 5 €
LOSPREIS: 1 € (große Tombola)

Auf Euer Kommen freut sich die Schützenkompanie und wünscht allen einen unterhaltsamen und gemütlichen Abend!

Die Schützenkompanie Fließ möchte sich bei der Bevölkerung für die Spenden in der Höhe von **796,76 €** bei der Sammlung für das **Schwarze Kreuz** am Allerheiligentag bedanken.

Am Sonntag, den 3. Oktober fand in Fließ das traditionelle Erntedankfest statt. Strahlend blauer Himmel und bestes Herbstwetter lockte viele Besucher zum Fest der Fließner Landjugend. Im Rahmen dieses Anlasses übergaben wir auch gleich unsere Spende für die Neurenovierung der Barbarakirche. Pfarrer Martin, der sie entgegennahm, konnte sich über 1000,- € freuen, die wir beim Bezirksmähwettbewerb umsetzen.

Beim anschließenden Fest am Dorfplatz feierten noch viele bis in die Abendstunden mit uns. An alle Mitwirkenden noch ein recht herzliches „Vergelt's Gott“!



Bäuerinnen Piller

Jahresrückblick Oktober 2009 – Oktober 2010

- ❖ **Okt. 09 Diamant-Hochzeit** Walburga und Peter Eiter
- ❖ **Nov. 09 Goldene Hochzeit** Rosa und Hubert Neuner
Die Bäuerinnen gratulierten den Jubilaren und überreichten einen Korb mit Bauernprodukten.
- ❖ **Dez. 09 Nikolaus**
Der Nikolaus kam mit dem Hundeschlitten, gezogen von 5 Huskies und brachte für jedes Kind ein kleines „Säckchen“ mit. Ein großes Vergelt's Gott an die Hundebesitzer Gabi und Klaus
- ❖ **März 10 Kurs**
„Süße und pikante Happen für verschiedene Gelegenheiten“
- ❖ **Mai 10 Muttertagsfeier**
Jedes Jahr laden wir alle Mütter von Piller zu einem gemütlichen Abend mit Verköstigung und Unterhaltung ein.
- ❖ **Mai 10 Muttertagsmesse**
Die Bäuerinnen kümmerten sich auch um die Gestaltung der Heiligen Messe.
- ❖ **Okt. 10 Erntedank**
Mit der Jungbauernschaft schmückten wir gemeinsam eine Erntedankkrone.
Feierlicher Einzug mit der Musikkapelle, Schulkinder, Jungbauern und Bäuerinnen.
- ❖ **Okt. 10 Kurs**
„Mein äußeres Erscheinungsbild – ein Teil meiner Persönlichkeit“

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich recht herzlich bedanken:

- bei meinem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit
- bei den zahlreichen Besuchern unserer Veranstaltungen
- bei der Gemeinde für die Benützung des Fraktionsraumes

*Ortsbäuerin
Gerda Rimmler*





Schulstart einmal richtig „bärig“

Es spuken immer noch Bären in meinem Kopf herum. Woher das kommt?

Heuer starteten wir voller Aufregung ins neue Schuljahr.

Unsere Hauptschule wurde zu einer Naturpark-schule umbenannt und deshalb beschäftigten wir uns mit einem großen Projekt: „Dem Bären“ unser sehr kreativer Deutschlehrer schrieb ein „echt bäriges“ Kabarett und besetzte es mit Schülern der NPS Fließ. Die Vorbereitungen verliefen sehr gut und wir erfreuten uns der tollen Mithilfe jener Schüler, die Plakate, Berichte und anderes beitragen konnten.

Bevor wir das Kabarett aufführten, fuhren alle Klassen mit Bussen nach S-charl ins Engadin. Dort durchwanderten wir einen neu gestalteten Bärenpfad.

Danach gab es eine warme Suppe zum Aufwärmen und wir setzten uns auf die in einer Kreisform aufgestellten Bänke – natürlich im Freien. Schüler aus dem rätischen Dreiländereck stellten Plakate vor und erzählten über Bär & Co. wir Fließler Schüler durften einen einstu-

dierten Bärenanzug vorführen – das kam echt gut an.

Sehr interessant war die Debatte, bei der ausgewählte Kinder erfahrene Erwachsene befragten und diskutierten. Gegen fünfzehn Uhr

fuhren wir dann mit sehr viel mehr Wissen im Gepäck zurück nach Fließ.

Am 7.10.2010, zufällig an meinem Geburtstag, war es dann endlich so weit: unser Kabarett stand im Rahmen eines großen Bärenabends an.

Ein interessanter Bärenvortrag von einem echten Spezialisten leitete den Abend ein. Die Schüler hatten sich in Gruppen mit dem Thema Bär auf unterschiedliche Art und Weise beschäftigt und trugen die Ergebnisse ihrer Projektarbeit vor. Auch die Volksschüler hatten eine nette Einlage vorbereitet. Dann endlich führten wir als Höhepunkt des Abends unser Kabarett auf.

Ohne „Hoppaläs“ und mit viel Spaß vorgetragen wurde es zu einem echten Erfolg. Zum Teil war das Stück auch sehr provokant, doch das passte genau. Die Demonstrationsszene kam besonders gut beim Publikum an und erntete viel Beifall. Natürlich erfreute uns, dass der Saal zum Platzen gefüllt war.

Nach dem langen, unterhaltsamen Abend hatten die Zuschauer alle einen Bärenhunger und konnten sich am Buffet noch lange über unsere Projektarbeit austauschen.

Dieser Schulstart war wahrlich einmal nicht wie die vorherigen.

Kreativ und lustig gestaltet – einfach der Wahnsinn!

So macht Schule richtig Spaß !!

Margarethe



GEMEINDEBLATTQUIZ



Schau genau! **Zehn** Fehler haben sich im rechten Bild eingeschlichen. Findest du mindestens **acht** davon, dann kannst du mit etwas Glück einen tollen Geschenkkorb gewinnen. Also, Lupe oder Lesebrille zur Hand, Fehler ankreuzen, noch vor dem 25. Februar 2011 zum Gemeindeamt eilen und vielleicht steht dann Hans-Peter mit einem Geschenkkorb vor der Tür.

Kindergarten Piller



Auch heuer zogen die Kindergartenkinder von Piller zu Ehren des Hl. Martin mit ihren Laternen zur Kirche. Viele Angehörige und Freunde begleiteten sie und nahmen an der religiösen Feier teil.

Den Höhepunkt stellte ein kleines Martinsspiel dar. Die Geschichte: „Wie die Sonne in das Land Malon kam“, zeigte uns allen deutlich, wie wichtig eine gute Gemeinschaft ist.

Schnegg Rosmarie



Kindergarten Hochgallmigg



wir „Kindergartler“ vom Hochgallmigg sind immer fleißig, lustig und auch fit. Zur Landecker Polizei fuhren wir mit dem neuen Feuerwehrauto gleich dort lernten wir viel und durften alles besichtigen und von unserer Verkehrserziehung berichten. Zum Erntedank bastelten wir schöne Körbchen und beim Bäcker „Ruetz“ backten wir Brötchen. Beim Kneten, Formen, Ausrollen, Bestreuen und Backen, da hatten wir viel Spass und genug zu lachen. Danke sagen wir an dieser Stelle für alle freiwilligen Helfer ganz schnell!



Kindergarten Urgen



„Li - La - Laternenlicht“

Wie jedes Jahr zogen wir auch heuer wieder mit unseren bunten Laternen durch das Dorf. Bei der Volksschule angekommen, wurden wir wieder mit Kastanien und Kinderpunsch verwöhnt. Dafür möchten sich die Kindergartenkinder und Volksschüler, sowie die Kindergartenante und die Lehrpersonen bei der Familie Gitterle Christoph und Familie Hauser - Sailer recht herzlich bedanken.

Danke!!!





Und deine Meinung?

Hauptsache DAGEGEN!

Jugendliche demonstrieren:

schwänzen Schule, fehlen bei Universitätsvorträgen, treffen neue Leute, feiern nächtelang mit Live-Bands und angeheitert auf den Straßen Innsbrucks und demonstrieren somit ihr Durchhaltevermögen. Grund: Hauptsache DAGEGEN! Gegen langweilige und nichts zustande bringende Politik, Banker und Wirtschaftsmanager, die uns in Krisen stürzen, die scheinheiligen Hoheiten der Kirche, das Druck-aufbauende Bildungssystem, die fehlende Aussicht auf einen zufriedenstellenden Arbeitsplatz.

Mit dem Kopf gegen die Wand

„Rettet die Wale“- Ein genialer und populärer Demo-Spruch mit tollem gedanklichem Hintergrund. Gegen die Jagd und für die armen Salzwasserbewohner. Leider scheint dieser Spruch aber völlig fehl am Platz, demonstriert auf einem großen Plakat, umgeben von einer ganzen Horde motivierter Jugendlicher in Tirol, kilometerweit vom Meer entfernt. Mittels Recherchen im World Wide Web fand ich heraus, dass gejagte Wale im südostasiatischen Raum in ärmeren Ländern als Fisch-Ersatz an die einheimische Bevölkerung verkauft werden, da die eigentlichen Speisefische der Region im Export höhere Einnahmen versprechen. Mit „Export-Empfänger“ sind natürlich auch wir Tiroler gemeint, die wir genüsslich exzellente Speisefisch-Filets im Bergrestaurant zur krönenden Abrundung eines tollen Skitages verzehren. „Rettet die Wale - Verzichtet auf importierten Speisefisch“ anstatt „Rettet die Wale - Demonstriert in Innsbruck“ wäre also eine weit wirksamere Vorgehensweise. Leider verzichten wir in diesem Falle lieber auf Weiterbildung als auf den Speisefisch.

Einer gegen alle – Alle gegen Einen

Unwissend lebt es sich leichter. Man muss sich nicht den Kopf über unlösbare Probleme der Welt- also Probleme anderer herumschlagen, sondern kann sich ganz auf sich selbst konzentrieren. Und mit uns selbst kennen wir uns bestens aus. Keiner anderer weiß, wie wichtig uns die neuen Stiefel sind, was für ein unglaubliches Gefühl von Wellness uns das teure Essen gestern Abend gab und wie unverzichtbar die zeitrau-

benden Flirts mit den 10 attraktiven Männern jeden Tag für unser Selbstwertgefühl sind. In dieser „Ich-Meine Gefühle-Meine Probleme-Meine Welt“ – Gesellschaft ist der Freiraum der Selbstverwirklichung des Einzelnen so groß, dass Partner, Familie, Freunde, Gesellschaft, geschweige denn Geschehnisse außerhalb unserer Grenzen keinen Platz mehr haben. Wie auch zwischen Arbeit/Schule, Fitnessprogramm, Essen, Fernsehen, Facebook, Weihnachtseinkäufen, Kaffeeklatsch, Plätzchen backen, einer halben Stunde für sich selbst und anschließendem Abendprogramm sich Zeit für die Probleme unserer Welt zu nehmen? „Changen“ kann man ja doch nichts, oder?!

Wohin verschwand die Krise?

Doch mit Ignoranz werden die bestehenden Schwächen unserer Gesellschaft nicht gelöst- im Gegenteil. Wissenschaftler sprechen von einem Tanz auf dem Vulkan. Denn „nach der Wirtschaftskrise“ bedeutet in diesem Fall „vor der Explosion“. Wie kann es auch sein, dass die Wirtschaft wieder an Prozentsätzen zulegt, Banker mit nicht vorhandenen Werten spekulieren ohne dass jemand Schaden davonträgt? Und von Schadenersatz kann man in diesem Falle wohl nur träumen.

Was zu tun ist?

Keine Ahnung. Wäre ich stärker optimistisch veranlagt als sarkastisch, würde ich nicht schreiben, sondern handeln. Demonstrationen möchte ich an dieser Stelle eher nicht in Erwägung ziehen.

Doch da wir bereits von der Ich-Gesellschaft sprachen, werde ich an jeden Einzelnen appellieren.

Vor 2000 Jahren wurde Jesus Christus geboren. Kurz vor dem Fall des Römischen Reiches. Und mit ein bisschen Glauben und Geschichte wird dieses Weihnachten vielleicht nicht nur zum schönen Ereignis, sondern zu einem Denkanstoß, dass Gott mit der Geburt Christi und das Weihnachtsfest jedes Jahr aufs Neue unsere Aufmerksamkeit auf die Probleme unserer Welt lenkt. Und auf die Tatsache, dass auch scheinbar unzerstörbare Mächte ihre Schwächen hatten. Wie wir alle auch!



Hannah File

Gratulation

Wir gratulieren **Mathias Patsch**

zur **Unternehmensprüfung**
mit **ausgezeichnetem Erfolg**
und zur **Meisterprüfung**
für **Orthopädieschuhmacher**

*Wir sind stolz auf dich
Mama, Papa, Franziska, Sabine + Andreas und Oma*



CHOR FLIESS

Es war ein gutes Jahr

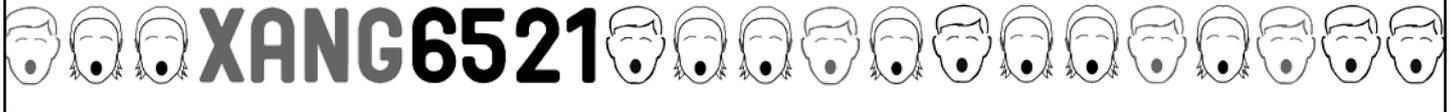
Als Obfrau des „Chors Fließ“ möchte ich danke sagen. Allen Sängerinnen und Sängern und unserem Chorleiter Karl Juen für die gute Zusammenarbeit und natürlich für das gemeinsame Singen zu Weihnachten, Ostern, Einweihung des Kindergartens und der Vereinsräume, Kirchtag, Begräbnisse, Hochzeit... Dass wir die Geburtstage gemeinsam feiern dürfen und so manche Chorprobe in gemütlichem Beisammensein ausklingen lassen, freut mich ganz besonders. Denn so fördert man aktives Vereinsleben, Zusammenhalt und die Gemeinschaft in unserem Chor.

Herbergsingen

Zum traditionellen Herbergsingen mit „Wer klopft an?“ sind wir in **Fließ-Dorf** am Mittwoch, den **22.12. ab 17:00** Uhr unterwegs.

Am Donnerstag, den **23.12.** klopfen wir in **Spils, Schätzen, Bannholz** und **Blumenegg** an eure Türen.

**Obfrau
Monika Juen**



XANG6521 beim Gesamtiroler Wertungssingen im Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck



Mit dem Lob ist das bekanntlich ja so eine Sache – einer amerikanischen Redensart zufolge, wollen die meisten von uns ja lieber durch Lob ruiniert als durch Kritik gerettet werden.

In den letzten Jahren habe ich immer wieder von mehr oder weniger wohlmeinenden Menschen vermittelt bekommen, dass ich in der Beschreibung „meines“ Chores vielleicht etwas unkritisch bin. Das Obmann-Lob gerät naturgemäß schnell in den Verdacht unreflektierter Parteilichkeit und rückt damit gefährlich nahe ans Eigenlob, das ja bekanntlich stinkt. Andererseits wissen wir alle, wie wohl es uns tut und wie wichtig es ist, ab und an auch einmal ein gutes, weil lobendes Wort zu hören. Es ist also ein Dilemma mit dem Lob.

Wir haben uns – nicht zuletzt aus diesem Grund - dazu entschlossen, am Gesamtiroler Wertungssingen teilzunehmen, um die gesanglichen Qualitäten unseres Chores von einer kompetenten Fachjury bewerten zu lassen. Es sollte uns Aufschluss darüber geben, wo wir im Vergleich mit Chören aus Nord-, Ost- und Südtirol positioniert sind, wo unsere Stärken liegen aber auch Erkenntnisse

darüber, woran wir noch arbeiten müssen um uns gut weiter zu entwickeln. „Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schätzen versteht“ hat Robert Schumann, der große deutsche Komponist der Romantik, dazu angemerkt.

Weil es unser erstes Antreten bei einem Wertungssingen war, haben wir uns für die Teilnahme in der Kategorie A (leichte Chorliteratur) entschlossen. Das bedeutet den 10-minütigen Vortrag eines Pflichtstückes und dreier Chorwerke nach eigener Wahl. Dem Entschluss zur Teilnahme folgte lustvolle und konzentrierte Probenarbeit, die mit einem Probenwochenende in der Gufl oberhalb von Tulfes ihren Abschluss fand. Erneut hat unsere Chorleiterin Judith File mit unnachahmlicher Spritzigkeit, Fingerspitzengefühl und großer Fachkompetenz das Beste aus uns herausgeholt und ein abwechslungsreiches Programm für diesen Sängerwettbewerb gewählt. Es darf an dieser Stelle verraten werden, dass an diesem letzten Oktober-Wochenende nicht nur und ausschließlich gesungen wurde. Ich weiß nicht, ob es wissenschaftliche Beweise für die These gibt, dass gemeinsames

Feiern einen besseren Chorklang erzeugt – ich wage sie trotzdem zu vertreten. Was die Seele nährt fördert den Gesang, davon bin ich überzeugt.

Am 13. November fuhren wir dann guten Mutes und erstaunlich aufgeregt in die Landeshauptstadt, um unsere Gesangskarten auf den Tisch zu legen. Und um die Katze endlich aus dem Sack zu lassen: Die Jury hat unseren Auftritt mit dem Prädikat „sehr guter Erfolg“ ausgestattet. In der schriftlichen Bewertung ist unter anderem ausgeführt: „Der Chor XANG6521 überzeugt durch einen gefühlvollen Vortrag der gut ausgewählten Literatur, bei dem der feine, gepflegte und offene Chorklang sich gut entfalten kann. Der Chor wird dabei durch eine engagierte, beseelte Chorleiterin geführt, die eine schöne Spannung und homogenen Klang zu fördern weiß.“ Und jetzt ganz im Vertrauen: ein Lob kann schon auch Freude machen. Auch und vor allem wenn es von einer „gestrengen“ Jury kommt.

Willi Partl, Obmann



Naturparkschule Fließ



Wetterseite

Wetterwerte für August 2010				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	19,3	27,4	12,4	0,2	5,3	29,0	O	11,8
2	15,9	18,6	13,6	22,2	1,6	20,9	WNW	6,5
3	14,3	20,2	11,8	7,4	3,2	17,7	WNW	9,5
4	14,7	21,7	9,0	0,6	2,3	22,5	WNW	11,0
5	11,0	14,4	7,7	30,0	1,3	16,1	WNW	0,3
6	9,3	12,9	7,2	7,0	2,3	16,1	O	8,5
7	12,3	18,9	8,2	0,2	1,9	14,5	OSO	9,5
8	13,6	19,4	9,9	0,8	5,1	20,9	OSO	10,3
9	17,2	25,1	12,1	0,2	3,5	17,7	O	11,0
10	17,9	24,8	12,2	0,2	3,4	22,5	NW	10,8
11	15,8	20,4	12,9	9,6	2,3	32,2	O	8,3
12	14,9	18,8	12,2	17,4	4,3	32,2	O	8,0
13	13,2	16,1	11,3	3,6	1,0	9,7	WSW	6,5
14	15,1	20,3	11,6	2,2	2,9	14,5	O	10,3
15	15,3	23,6	10,5	9,8	5,1	30,6	OSO	9,8
16	11,3	14,5	7,9	2,4	2,7	19,3	O	10,3
17	13,7	18,3	10,7	0,8	4,2	29,0	O	8,5
18	13,1	16,4	10,8	0,2	1,1	11,3	W	6,8
19	16,4	22,9	11,9	2,0	2,3	16,1	WSW	10,8
20	18,5	25,3	13,4	0,0	3,9	20,9	OSO	11,0
21	20,3	27,2	14,6	0,0	3,9	19,3	O	10,3
22	21,1	29,1	14,7	0,0	4,3	19,3	NW	11,0
23	19,4	24,8	14,5	0,2	2,9	19,3	OSO	8,5
24	18,5	23,4	14,8	3,2	3,9	22,5	O	8,0
25	17,7	24,9	13,1	0,0	2,1	16,1	NW	9,5
26	20,2	29,3	13,7	0,0	4,5	20,9	OSO	10,8
27	18,3	21,9	14,3	19,6	4,8	32,2	O	5,8
28	13,0	16,7	9,5	12,4	3,9	24,1	WNW	7,8
29	11,7	18,5	7,4	0,4	4,2	22,5	O	10,8
30	8,7	13,5	4,4	16,6	5,0	35,4	WNW	8,0
31	5,9	11,4	2,4	24,2	4,2	17,7	O	7,5
	Ø 15,1 °C	29,3 °C	2,4 °C	Σ 193,4 mm	3,3 km/h	35,4 km/h	Σ O	Σ 277,5

Wetterwerte für September 2010				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,0	16,0	3,3	0,2	2,7	17,7	OSO	10,3
2	11,3	20,1	4,6	0,0	4,3	19,3	OSO	10,8
3	13,1	19,9	8,1	0,0	2,9	14,5	WNW	9,8
4	13,3	18,3	10,1	0,0	5,1	29,0	OSO	8,8
5	12,9	20,8	8,3	0,0	2,6	16,1	NW	9,5
6	13,0	18,9	9,3	0,0	1,8	14,5	W	9,0
7	14,2	18,4	10,9	0,6	3,5	19,3	O	8,0
8	14,8	17,7	9,3	6,0	4,2	27,4	OSO	6,3
9	11,2	17,3	8,0	0,6	1,4	19,3	WNW	8,8
10	11,1	15,7	8,2	0,0	1,1	9,7	W	7,5
11	12,4	19,8	6,7	0,0	3,1	19,3	W	10,5
12	14,3	21,9	8,2	0,0	5,0	19,3	OSO	10,5
13	11,1	14,2	9,1	6,6	2,1	25,7	WSW	6,8
14	11,1	15,1	7,5	0,2	2,6	17,7	WSW	10,0
15	14,8	20,4	10,3	0,0	7,4	27,4	O	9,8
16	13,3	18,7	9,9	0,8	1,8	14,5	WNW	8,8
17	10,9	13,6	8,7	2,0	1,1	11,3	WNW	4,0
18	9,4	11,7	7,8	0,8	0,8	8,0	WSW	5,3
19	10,8	17,3	7,5	0,0	1,8	16,1	WSW	9,0
20	11,6	19,9	5,8	0,0	5,0	22,5	OSO	10,0
21	13,4	20,9	7,8	0,0	4,5	19,3	O	10,0
22	14,4	21,8	9,2	0,0	4,8	20,9	OSO	10,0
23	15,4	22,8	10,4	0,0	6,0	24,1	O	8,8
24	15,4	21,1	10,8	0,0	5,3	30,6	OSO	6,5
25	7,2	10,0	3,0	19,4	1,0	22,5	SW	7,0
26	7,0	10,1	5,3	0,2	0,5	8,0	WNW	7,3
27	6,5	8,4	5,2	0,4	0,3	6,4	WSW	6,3
28	7,1	11,2	4,6	0,0	0,3	9,7	WNW	2,0
29	9,2	15,5	5,2	0,2	1,1	14,5	NW	8,8
30	8,5	12,7	4,8	0,0	2,3	20,9	SSW	7,0
	Ø 11,6 °C	22,8 °C	3,0 °C	Σ 38,0 mm	2,9 km/h	30,6 km/h	Σ WSW	Σ 247,2

Wetterwerte für Oktober 2010				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,4	13,4	7,1	2,4	1,0	9,7	S	6,3
2	11,2	16,7	7,5	0,0	3,9	27,4	O	8,0
3	13,1	18,7	8,7	0,0	9,7	35,4	O	9,0
4	14,6	21,2	11,3	0,0	9,7	35,4	NO	9,0
5	12,7	14,4	11,1	4,0	1,6	25,7	OSO	4,0
6	13,1	19,3	10,0	0,0	1,3	14,5	OSO	7,3
7	14,0	20,9	8,8	0,0	3,4	19,3	WSW	8,8
8	14,9	21,8	10,0	0,0	4,5	19,3	ONO	8,8
9	14,0	19,1	10,4	0,0	5,8	20,9	O	8,8
10	11,5	17,7	7,0	0,0	3,4	20,9	O	8,3
11	9,7	17,8	4,3	0,0	1,4	11,3	ONO	8,5
12	10,1	17,4	6,2	0,0	4,0	20,9	WNW	8,5
13	8,2	15,5	3,8	0,0	2,6	19,3	WSW	7,5
14	6,2	11,5	3,0	0,0	1,6	12,9	NW	7,0
15	5,2	10,1	3,7	0,2	0,8	12,9	W	7,3

				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
16	5,3	12,0	1,3	0,0	2,7	22,5	W	8,0
17	3,9	6,7	1,3	5,2	3,2	16,1	O	4,5
18	1,8	6,6	-0,4	3,4	1,6	14,5	NW	6,8
19	3,3	9,8	-1,4	0,0	3,7	25,7	O	7,5
20	5,9	10,7	3,3	0,0	1,4	22,5	SO	7,5
21	5,8	7,6	2,8	2,4	4,3	25,7	NO	0,0
22	1,4	2,9	0,4	3,4	1,1	17,7	W	0,0
23	0,9	4,6	-1,6	4,2	1,4	17,7	SO	6,0
24	1,0	7,0	-2,4	0,0	2,3	20,9	SW	7,8
25	4,1	9,9	0,9	0,2	4,5	19,3	O	7,0
26	7,6	14,2	3,8	0,0	6,0	32,2	O	7,8
27	10,9	16,6	8,0	0,0	10,5	33,8	O	7,8
28	10,2	13,8	7,2	0,0	10,8	32,2	NNO	7,5
29	10,5	14,2	7,2	0,0	5,8	29,0	NNO	6,0
30	8,7	10,8	6,9	2,6	1,4	17,7	OSO	3,0
31	7,8	8,0	7,6	0,4	0,0	4,8	NW	0,0
	Ø 8,3 °C	21,8 °C	-2,4 °C	Σ 28,4 mm	3,7 km/h	35,4 km/h	Σ O	Σ 204,3



Wetterseite

Wetterwerte für November 2010				Regen	Windgesch.	Höchst.	Vorherrschende	Sonnenscheindauer
Tag	Ø Temperatur	Höchsttemperatur	Tiefsttemperatur	in mm	in km/h	Windgesch.	Windricht.	in Std.
1	9,7	16,4	6,6	0,0	8,9	25,7	O	6,8
2	na	na	na	na	na	na	na	na
3	na	na	na	na	na	na	na	na
4	11,1	15,1	9,8	0,0	7,2	22,5	O	0,0
5	10,1	17,2	6,7	0,0	7,4	29,0	O	3,0
6	7,7	12,7	3,4	0,0	3,4	32,2	SW	7,3
7	5,8	9,1	2,3	6,2	2,1	27,4	SO	5,8
8	1,3	3,1	0,4	5,6	0,6	22,5	WNW	1,3
9	2,7	6,6	-0,2	1,6	3,7	24,1	N	6,3
10	4,1	8,0	0,8	1,2	5,6	27,4	O	6,3
11	3,8	6,6	1,5	1,0	4,2	33,8	O	5,5
12	6,4	9,8	4,4	9,4	10,1	45,1	O	1,8
13	10,1	15,2	6,5	0,0	11,9	33,8	O	6,0
14	10,5	14,7	8,1	0,0	12,6	43,5	NNO	6,5
15	10,1	14,7	5,4	1,6	6,8	32,2	O	6,5
16	3,4	8,8	1,0	15,8	1,4	24,1	SW	0,0
17	1,9	4,3	0,4	0,2	0,6	11,3	WSW	4,3
18	2,7	5,3	0,9	4,6	0,6	12,9	SSO	4,0
19	2,2	3,8	0,7	1,6	0,5	14,5	SSW	4,0
20	1,1	4,2	-1,4	0,0	3,5	20,9	ONO	5,0
21	2,6	5,6	-0,3	1,0	3,1	19,3	O	4,5
22	2,1	4,2	0,7	7,4	1,4	14,5	OSO	3,3
23	1,7	3,8	-0,3	0,2	1,6	19,3	NW	4,5
24	0,0	2,2	-1,4	0,0	2,7	14,5	O	5,0
25	-0,8	1,9	-2,5	0,0	7,4	29,0	O	5,8
26	-3,2	-1,7	-5,6	0,6	2,7	27,4	N	0,0
27	-5,1	-2,0	-8,6	0,0	5,6	25,7	NNO	6,0
28	-2,6	0,1	-5,3	0,0	1,8	20,9	OSO	3,0
29	-1,9	0,9	-6,3	0,0	3,2	20,9	O	4,3
30	-5,8	-2,2	-9,6	0,0	5,1	29,0	O	4,5
	Ø 3,3 °C	17,2 °C	-9,6 °C	Σ 58,0 mm	4,5 km/h	45,1 km/h	Σ O	Σ 121,3

Vorankündigung Der Lichtweg



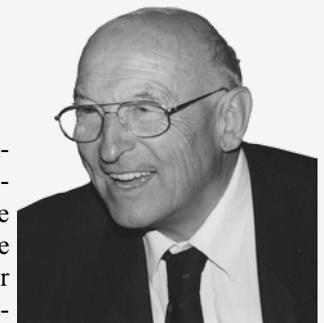
Am zweiten Fastensonntag, dem 20. März 2011, wird Cons. Pfarrer Hubert Rietzler aus seinem Buch „Der Lichtweg“ lesen.

Nähere Informationen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mag. Alexandra Partl
Obfrau Kulturausschuss

Danke

Für das großzügige Entgegenkommen und die unbürokratische Bereitstellung eines Platzes für meine Bücher „Der Lichtweg“ möchte ich Bürgermeister Ing. Hans-Peter Bock auf diesem Wege ganz herzlich danken.



Pfarrer Hubert Rietzler

Liebe Eltern!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Nach vier anstrengenden Schulmonaten freuen sich alle Schülerinnen und Schüler auf die wohlverdienten Weihnachtsferien. Das Fest der Geburt Jesu bietet Zeit und Raum für ein feierliches Miteinander zuhause.

Wo Freude, Hoffnung und Friede in der Vertrautheit der Familie gelebt werden kann.

Wo Kinder Kraft für neue Ziele schöpfen dürfen.

Wo Liebe und Sicherheit mehr sind als bloße Schlagworte!

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien in Fließ gesegnete Weihnachten, alles Gute und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.



Die Lehrerinnen und Lehrer der Naturparkschulen

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen die Vereine von Fließ





Die Musikkapelle informiert

<http://musikkapelle.fliess.at>



Kirchtag 2010

Am 12.09.2010 war es wieder soweit und Fließ feierte seinen Kirchtag. Diesmal hatten wir Glück mit dem Wetter und nichts stand einem wundervollen Fest im Weg. Heuer begann Fließ seinen Feiertag mit der Prozession und dem anschließenden Festgottesdienst. Bereits zur Prozession war die erste unserer zwei Gastkapellen eingetroffen und marschierte mit uns gemeinsam. Nach dem Gottesdienst fanden



sich viele Besucher bei der Hauptschule zum Kirchtagsfest ein. Für das leibliche Wohl war gesorgt, diesmal hat sich die Küchenmannschaft um Schiller Reinhold und File Erich wieder etwas Besonderes einfallen lassen: zur Feier des Tages gab es „Fleischleabala mit Püree“. Auch die beliebten „Kirchtikropfa“ standen auf der Speisekarte und wurden wieder vom Team rund um Riezler Doris und Schranz Vroni zubereitet. Für unseren Kapellmeister Mario war der Kirchtag heuer auch gleichzeitig sein Geburtstag. Da es üblich ist, dem Kapellmeister zu seinem Ehrenfest ein Ständchen zu spielen, übergab kurzerhand Amtskollege Leonhard Halder aus Navis den Taktstock an Ma-



rio. Nachdem auch die Musikkapelle Fließ ihrem Kapellmeister mit einer kleinen Überraschung gratuliert hatte, begann die Bundesmusikkapelle Navis mit ihrem Konzert. Für das zweite Austauschkonzert an diesem wundervollen Nachmittag sorgte die Musikkapelle Schönwies unter der musikalischen Leitung von Werner Goldschald. Den Abschluss übernahm unsere kleine



Partie „Venetklang“ unter der Leitung von Spiss Lois. Die Musikkapelle Fließ bedankt sich bei allen Helfern, Mitwirkenden und Besuchern, die den Kirchtag 2010 zu einem ganz besonderen Fest werden ließen.

Kirchenkonzert

Am 06.11. hat die Musikkapelle erstmals ein Kirchenkonzert veranstaltet. „Licht & Schatten“ war das Thema, das den Abend bestimmte. Die Barbarakirche als Schauplatz eignete sich hierfür sehr gut und der Reinerlös des Konzertes kommt auch ihrer Renovierung zu Gute. Hintergrund für die Veranstaltung eines Kirchenkonzertes war ursprünglich der Geburtstag unseres Pfarrers Martin, dem wir diesen Abend widmeten. Die Werke aus der sakralen sowie weltlichen Konzertliteratur wurden textlich begleitet von Mag. Günter Riezler. Die Musikkapelle bedankt sich



bei allen Konzertbesuchern, die es uns ermöglichten, mit ihren großzügigen Spenden unseren Beitrag für die Renovierung der Barbarakirche zu leisten.

Vorankündigungen

Maskenball mit den „Jungen Zellbergern“ am 05.03.2011 und **Frühjahrskonzert „Spielräume 2011“** am 30.04.2011. Die Musikkapelle freut sich auf zahlreiche Besucher!

Hochzeitsständchen für Luzia und Ossi



Unser ehemaliger Obmann und langjähriges Ausschussmitglied Ossi und seine Luzia haben geheiratet. Die Musikkapelle überbrachte die musikalischen Glückwünsche am 19.11. mit einem Ständchen. Wir wünschen dem Brautpaar weiterhin alles Gute!

Cäciliafeier 2010

Die Cäciliafeier am Ende des Vereinsjahres ist traditionell der Abend, der der Kameradschaft gewidmet ist. Für die Kapelle ist dies auch immer der Anlass Jubilare hochleben zu lassen. 2010 war in dieser Hinsicht sicher ein besonderes Jahr, denn so viele Ehrungen wie heuer gab es noch selten.

Die Musikkapelle gratuliert zur 15-jährigen Mitgliedschaft:

Johannes Juen, Elias Walch und Markus Knabl.



Für 30-jährige Mitgliedschaft:

Franz-Josef Juen, Christian Wacker-nell und Helmut Walch



Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Bernhard Riezler

Des weiteren haben wir heuer einen besonderen Jubilar gefeiert: unseren **Arthur**. Arthur ist seit 50 Jahren im Dienste der Musik, und das gab es bei der Musikkapelle Fließ noch nie.



2010 war auch das Jahr, in dem wieder Ehrenmitglieder der Musikkapelle gewählt wurden. Aufgrund besonderer Verdienste um die Musikkapelle Fließ durften diese Auszeichnung **Hermann Juen, Bernhard Riezler, Alois Spiss und Herbert Wackernell** entgegen nehmen.



Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und Ehrenmitgliedern und bedanken

uns bei ihnen für den Einsatz für die Musik! Ein besonderer Dank gilt auch allen freiwilligen Helfern während des Jahres und auch den Frauen und Freundinnen/Freunden der aktiven Musikanten.

**Barbara Kathrein
Schriftführerin**

fatlips tubas und Mathias Rauch zu Gast in Fließ

Fortbildungsveranstaltung für die tiefen Blechregister mit renommierten Referenten

Am Samstag, den 16. Oktober 2010 veranstaltete die Musikkapelle Fließ gemeinsam mit dem Musikbezirk Landeck eine Fortbildungsveranstaltung für alle interessierten MusikantInnen in den tiefen Blechregistern.

12 Tenoristen/Euphonisten und 12 Tubisten aus den Musikbezirken Landeck und Imst folgten an diesen Nachmittagsstunden aufmerksam den Instruktionen und Demonstrationen der Referenten.

Die Mitglieder des fatlips Tubaquartetts - Andreas Oblasser, Christian Waldner, Dietmar Westreicher und Christian Deimbacher – standen den Workshop Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Für die sehr zahlreich erschienenen Tubisten konnte der bekannte Musiker, Komponist und Pädagoge Mathias Rauch (bekannt durch die Hippacher Musikanten) aus dem Zillertal zusätzlich gewonnen werden.

Nach dem „Auffrischen“ der technischen Grundeinstellungen, wie Atmung, Ansatz, Lufführung, Stütze usw. wurde im Ensemblespiel versucht, diese Parameter zusammen mit viel Klang und gutem Ton umzusetzen und weiter zu festigen.

Zwischendurch wurden bei einer Kaffeepause auch Kontakte geknüpft, über die Blechbläserzene diskutiert, Noten ausgetauscht, Mundstücke probiert usw.

Nach 4 Stunden Workshop und einem kurzen Vortrag über die Instrumentenpflege

durch Christian Waldner wurde noch in einem gemeinsamen Grup-

penfoto die eher selten anzutreffende Anhäufung von Tuben und Euphonien/Tenorhörnern festgehalten.

Die MusikantInnen in den tiefen Blechregistern, vor allem im Tubaregister, sind in den letzten Jahren leider weniger geworden. Musikkapellen die heute 4 - 5 Tubisten vorweisen können, dürfen sich glücklich schätzen, jene, die auf diesem Instrument auch „junge“ Nachwuchstalente herzeigen dürfen, sind zu beneiden.

Auch bei der Musikkapelle Fließ sind interessierte NachwuchsmusikantInnen für die Instrumente Tenorhorn/Euphonium und Tuba jederzeit sehr herzlich willkommen!

Zum Ausklang dieses intensiven Fortbildungsnachmittags gaben die fatlips tubas im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Fließ in Wort, Bild und Ton“ eine musikalische Kostprobe ihres Könnens im Saal des DOZ. Eindrucksvoll demonstrierten die 4 Musiker, welche unterschiedlichen Musikrichtungen diesen Instrumenten zu entlocken sind. Begeisterter Applaus unterstrich, dass es dem Publikum sehr gefallen hat. Ein besonderer Dank ergeht an dieser Stelle an den Museumsverein für die tolle Zusammenarbeit bei dieser Veranstaltung.



Somit darf die MK Fließ am Ende dieses Musikjahres erneut auf ein sehr intensives Fortbildungsjahr zurückblicken. Ziel dieser Veranstaltungen ist es, das Spiel in den eigenen Reihen zu verbessern, vom Wissen der Pädagogen und Profis zu profitieren und viel Motivation und Begeisterung für das Musizieren mitzunehmen.

Randnotiz:

Anfang November nahm das Tubaquartett - fatlips tubas - am internationalen Blechbläserwettbewerb in Passau teil. Trotz starker internationaler Konkurrenz schaffte das Tubaquartett den Einzug in die Finalrunde und belegte dort einen ausgezeichneten Platz – wir gratulieren dazu recht herzlich!!!

**Kapellmeister
Mario Riezler**



CANTARE ET SONARE

vokalinstrumentales Musizieren

Ein Bericht zum Seminar 2010 in Regensburg

Alljährlich finden im Sommer die „Festwochen der Alten Musik“ in Innsbruck statt. Weit über die Landesgrenzen hinaus genießt dieses Festival internationale Anerkennung und hohen Bekanntheitsgrad.

Schon in der Renaissance und im Barock war Innsbruck ein musikalisches Zentrum in Europa und viele namhafte Meister wie Paul Hofheimer oder Heinrich Isaac weilten zu jener Zeit als Hofmusiker in unserer Alpenstadt.

Seit Mitte des 20. Jahrhunderts hält diese „Alte Musik“ wieder vermehrt Einzug in unseren prunkvollen Sälen und Kirchen.

Der Innsbrucker Musiker Prof. Otto Ulf initiierte im Jahr 1963 zur Feier der 600-jährigen Zugehörigkeit Tirols zu Österreich das erste Ambraser Schlosskonzert. Seit 1976 wird unsere Landeshauptstadt alljährlich zum Mekka der Alten Musik und berühmte Dirigenten und Künstler wie Nikolaus Harnoncourt, John Elliot Gardiner u. a. haben die Innsbrucker Festwochen durch ihr Mitwirken international bekannt gemacht.

Dass fast zur gleichen Zeit wie die Ambraser Schlosskonzerte auch der Verein „Cantare et Sonare“ ins Leben gerufen wurde, ist wohl weniger bekannt. Dieser Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, Sänger und Bläser in allen Tiroler Landesteilen und Bayern zusammenzuführen und Laiensembles zu fördern.

Cantare et Sonare [lat. Cantare – singen, Sonare – erklingen] ist vereinfacht ausgedrückt die Musizierpraxis des 16. und frühen 17. Jahrhunderts. Damals wurden Sänger und Instrumentalisten von den Komponisten als Einheit gesehen und in der Ausführung gleichwertig behandelt.

Einmal jährlich veranstaltet der Verein „Cantare et Sonare“ ein Seminar, an dem mit internationalen Dozenten und anerkannten Fachleuten diese Musizierpraxis wieder zugänglich und verständlich gemacht wird. Ein großes Anliegen im instrumentalen Bereich liegt bei der möglichst werkgetreuen Umsetzung, d.h. historisches Instrumentarium dieser Zeit wird wieder eingesetzt. So werden dort Barockposaunen gespielt, wird mittlerweile erfolgreich versucht, das Spiel auf dem Zink wieder zu beleben und kommen neben Streichern und Orgel auch Naturtrompeten zum Einsatz.

Ende September lud Cantare et Sonare-Obmann Georg Schmid aus Ötz nach intensiven Vorbereitungen zur Erarbeitung geistlicher Chorwerke des 16. und 17. Jahrhunderts mit Instrumenten nach Regensburg ein.

Abwechselnd werden diese Fortbildungen in Süd-, Nord-, Osttirol und Bayern abgehalten, 2009 war man in Deutschnofen (Südtirol) zu Gast.

Regensburg – eine geschichtsträchtige Stadt in Ostbayern - hat nicht nur das kirchliche Oberhaupt Papst Benedikt XVI. zum Ehrenbürger – sondern ist auch Heimat der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten „Regensburger Domspatzen“.

Seit über 15 Jahren leitet Domkapellmeister Roland Büchner sehr erfolgreich diesen aus Knaben und jungen Männern bestehenden Domchor. Naheliegender, dass Roland Bücher auch dieses Jahr wieder die musikalische Gesamtleitung des Seminars inne hatte.

135 SängerInnen und Instrumentalisten aus Bayern, Nord-, Süd-, Osttirol, Salzburg und dem Engadin haben den zum Teil recht weiten Weg auf sich genommen und auch mir war es möglich, bei diesem Seminar erstmals dabei zu sein. Dichter Wochenend-Reiseverkehr verlängerte unsere Autofahrt nach Regensburg ein wenig. Nach dem Beziehen der Unterkünfte fanden Gruppeneinteilungen und erste Proben in den Räumlichkeiten der Regensburger Domspatzen statt.



Roland Büchner erarbeitete die ausgewählten Werke mit den Sängerinnen und Sängern, die Instrumentalisten wurden den entsprechenden Dozenten zugeteilt, wobei Naturtrompeten und Barockposaunen heuer von Andreas Lackner unterrichtet wurden.

Das Arbeiten und Proben bis in die späten Abendstunden machte natürlich auch hungrig, deshalb suchte man auch gerne noch nach getaner Tat die der Unterkunft gegenüberliegende Braustätte auf. Nach einer kleinen Brotzeit, echtem bayrischem Bier und ein paar Gstanzln und Liedern des Ötztaler Viergesang's leerten sich dann rasch die Tische, da für den nächsten Tag wieder ein intensives Programm geplant war.

Am Samstagvormittag wurde die Probenarbeit fortgesetzt, zum Teil bei den einzelnen Referenten, aber auch schon in grösseren Besetzungen, mit SängerInnen und Instrumentalisten. Nach dem Mittagessen, das wir immer gemeinsam mit den im Internat lebenden Schülern der „Domspatzen“ in deren Speisesaal einnahmen, war etwas Zeit für eine Stadtbesichtigung, bevor es mit den Vorbereitungen für die Aufführungen am nächsten Tag weiterging.



Da der Sonntagsgottesdienst im Regensburger Dom gemeinsam mit den Domspatzen gestaltet wurde, ließ sich Domkapellmeister Roland Büchner auch einmal bei der Probenarbeit mit seinen Schützlingen über die Schulter blicken und so marschierten Samstagnachmittag für 1 Stunde die musikalischen Knaben und jungen Männer kurzerhand in den Probesaal ein.

Schnell war zu erkennen, dass Roland Büchner die jungen Burschen mit viel Geschick, der notwendigen Strenge und Disziplin führte, aber es auch mit Witz und Spaß verstand, seine Domspatzen zu musikalischen Höchstleistungen zu animieren.

Ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird! Bei der *Missa octo vocum* von Hans Leo Hassler, jener Messe die die „Spatzen“ für die Messfeier am Sonntag vorbereitet hatten, wurden sie von einem kleinen Orchester der Seminarteilnehmer unterstützt, dem auch ich angehörte. Somit kann ich auch mit Stolz auf einen gemeinsamen Auftritt mit den Regensburger Domspatzen zurückblicken. Abschließend folgte an diesem Tag wieder Probenarbeit, wobei jetzt schon vielfach Chor und Instrumentalisten zusammgeführt wurden.

Am Sonntag schlussendlich war der Tag der großen Auführungen.

Um 10:00 Uhr fand das Kapitelamt im Regensburger Dom statt. Diese prachtvolle Kirche ist ein Hauptwerk der gotischen Architektur in Süddeutschland und wahrhaftig mit „Kathedrale des Bistums Regensburg“ treffend beschrieben.

Beeindruckend, die Regensburger Domspatzen in ihrer gewohnten Atmosphäre und in dieser großartigen Kirche singen zu hören und auch die Beiträge durch die Seminarteilnehmer erfüllten den Kirchenraum mit erhebenden Klängen.



Messe mit den Domspatzen im Dom zu Regensburg

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fand am Sonntagnachmittag die musikalische Weihestunde, der Höhepunkt und gleichzeitige Abschluss des Seminars statt.

In einem einstündigen öffentlichen Konzert wurden alle erarbeiteten Werke in der Kirche St. Cäcilia, passend zur Schutzpatronin der Kirchenmusik, vorgetragen.

Lang anhaltender Beifall der Konzertbesucher zollte allen Teilnehmern Tribut für ihre Leistungen und ihren Einsatz während der vergangenen Tage.

Cantare et Sonare, die Pflege geistlicher Musik der Renaissance und Barock, ist eine große Familie und diese „alte“ Musik ist wie Nahrung für Geist und Seele.



Abschlusskonzert in St. Cäcilia in Regensburg

Nach Hause ging es mit vielen schönen Erinnerungen, mit Musik, die mich/uns bis in die Seele bewegte und mir noch sehr lange im meinem Alltag folgte.

Die Gemeinde Fließ wird sich 2011 in den Reigen der Orte einfügen, an denen Cantare et Sonare stattgefunden hat.

... Innsbruck – Deutschnofen – Regensburg – Fließ

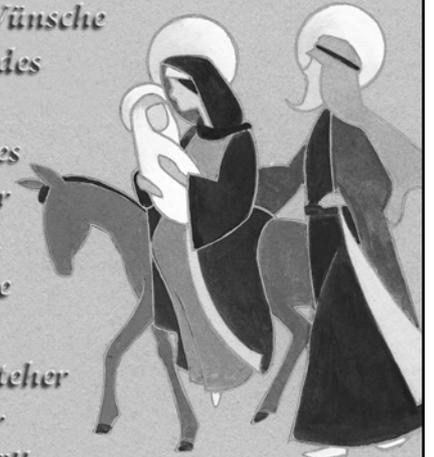
Vom 23. – 25. September 2011 wird Cantare et Sonare mit dem Seminar „Leben aus dem Glauben“ in Fließ zu Gast sein!

Freuen wir uns darauf!



**Mario Riezler
Kapellmeister**

*Gesegnete Weihnachtsen
und die besten Wünsche
für ein gesundes
sowie
erfolgreiches
Neues Jahr
wünschen
die Vereine
und der
Fraktionsvorsteher
von Piller
der gesamten Bevölkerung*





NATURPARKSCHULE FLIESS

Dorf 181
6521 Fliess
05449/6325
direktion@hs-fliess.tsn.at



Fließer Naturparkschulen starten durch!

Der Naturpark Kaunergrat hat sich in den letzten Jahren durch vielfältige Aktivitäten und zukunftsweisende Entscheidungen von einem regionalen Projekt zu einem wesentlichen Gesellschafts- und Wirtschaftsfaktor im Tiroler Oberland entwickelt. Das Interesse an der landschaftlichen Schönheit, den Schätzen der Natur und am kulturellen Leben in unserer engeren Heimat zeigt die Bedeutung, welche der Naturpark für die Gestaltung unseres Lebensraumes einnimmt.

Umso wichtiger erscheint daher eine nachhaltige Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere der Jugend, für dieses einmalige Erbe. Diesem Ziel haben sich die Volks- und Hauptschule Fließ mit dem Ansuchen um Anerkennung als Naturparkschulen im heurigen Frühjahr verschrieben. Innerhalb von drei Jahren haben wir nun zu beweisen, dass die Fließer Schüler „ihren Naturpark“ kennen und sich für die Tier- und Pflanzenwelt ebenso interessieren wie für die geschichtlichen Wurzeln, die Herausforderungen der Gegenwart und die Visionen für die Zukunft der hier lebenden Menschen. Mit Feuereifer haben wir bereits die ersten Hürden auf dem Weg zur Naturparkschule genommen:

Das neue Logo unserer Schulen ist ein echter Blickfang und zeigt sehr lebendig die drei zentralen Elemente: Schüler, Kaunergrat und Schule.

Alle Entscheidungen für die Naturparkschule in Gemeinde, Schulforum und Naturparkgremien konnten einstimmig gefasst werden. Und die erste große Bewährungsprobe haben wir auch schon hinter uns: „Die Bärenwoche“

Zum Beginn des heurigen Schuljahres war an unserer Schule tatsächlich „der Bär los“.

Anstatt Regelunterricht hieß die Devise: Projekt! Sämtliche Schüler und der gesamte Lehrkörper stellten sich in den Dienst der „bärischen Sache“. Die Ersteller waren bei Lehrausgängen auf den Spuren alter Flurnamen unterwegs und sammelten Erzählungen und Sagen über Bären in und um Fließ.

Geschickte Bastler „erschufen“ aus Drahtgeflecht und Papiermache' einen lebensgroßen Braunbären. Die talentierten Zeichner gestalteten Plakate zum Thema „Bär“ und fertigten „batches“ mit lustigen Bärenmotiven. Bewaffnet mit Kamera und Mikrofon interviewten einige Drittelere einen Jäger, einen Imker, eine Hausfrau sowie den Bürgermeister zur Frage: „Können Sie sich vorstellen, dass in unserem Gebiet Bären angesiedelt werden?“

Die Instrumentalisten an der Schule übten begeistert den „Bärenanzug“, während eine Schülergruppe den Kreistanz einstudierte.

Mehr als dreißig Schüler stellten sich schließlich als Schauspieler für das Kabarett: „Echt bärig“ zur Verfügung und probten, was das Zeug hielt!

Sämtliche Kostüme und Requisiten sowie das Bühnenbild wurden von geschickten Mädchen und Buben gefertigt. Als Dankeschön für die Mühe und als gelungene Abwechslung winkte eine Einladung zum „Bärenanlass“ nach S-charl bei Scuol im Schweizer Engadin. Am Dienstag, dem 28. September, trafen sich über dreihundert Schüler und ihre Lehrer aus dem Naturpark Kaunergrat, dem Vinschgau, dem Val Müstair sowie dem Engadin zu einem „bärischen“ Tag. Auf einem Lehrpfad lernten wir viel Interessantes über den Braunbären und durften sogar „Bärenmilch“ verkosten. Nach einem deftigen Mittagessen suchten wir das Bärenmuseum. Dann präsentierten die Schülergruppen ihre Projekte, und wir brachten unseren Bärenanzug mit großem Applaus zur „Uraufführung“. Eine Podiumsdiskussion mit namhaften Bärenexperten rundete schließlich das Programm ab. Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen für das tolle Erlebnis!

Am siebten Oktober stand das „Highlight“ unseres Projektes auf dem Programm: Die Präsentation der Arbeiten im Fließer Kultursaal! Fast sechshundert Besucher waren unserer Einladung gefolgt und verfolgten gespannt den Ausführungen des Schweizer Bärenexperten Mario Theus. Dann zeigten die Ersteller erstaunlich professionell, was sie zum Thema Bär in Erfahrung gebracht hatten. RR Klien Robert erzählte anschließend über die letzten Bären Radurschl und ihre Todfeinde, die Jäger. Wichtige Informationen über das Aussehen, Verhalten, Fortpflanzung und Ernährung lieferten die einzelnen Projektgruppen, unterstützt durch tolle PowerFolien.

Interessiert verfolgten die Zuschauer am Anschluss die Präsentation mit bekannten Fließern zum Thema „Kommen die Bären auf die Bühne frei für die Volksschüler!“, die für eine musikalische Einlage viel Applaus einheimsten konnten. Nun brachten die Theaterspieler Stimmung in den Saal in acht Szenen wurde ziemlich frech und ungeniert auf das plötzliche Auftauchen eines Braunbären in Fließ für ben könnte. Höhepunkt des Kabarettprogramms war die Präsentation der Bärenfreunde für „ihren Brauni“ mit dem In der Pausenhalle erwartete die Besucher schließlich ein „beerentragendes“ Buffet samt „Beerenkuchen“ und „Beerentragendes“ Dank an alle Eltern für ihr tolles Engagement!

Was bleibt von diesem zeitlich und organisatorisch sehr aufwendigen Projekt unterm Strich?

Einmal die Freude darüber, was gemeinsame Aktivitäten bewirken können. Dazu gehört das Engagement der Schüler in freien Formen des Unterrichts, oft leichter lernen und arbeiten und scheinbar wichtige Schlüsselqualifikationen erwerben. Und natürlich auch die Einsicht, dass ein Projekt nicht perfekt ist und wir alle noch dazulernen. Damit ist auch schon die Marschrichtung für die nächsten Aktivitäten zum Thema „Naturparkschule“ klar:

Der Weg ist das Ziel!

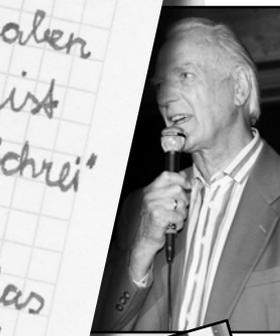
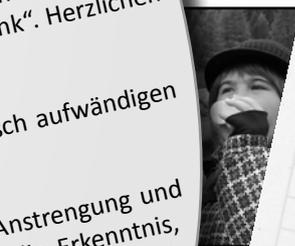
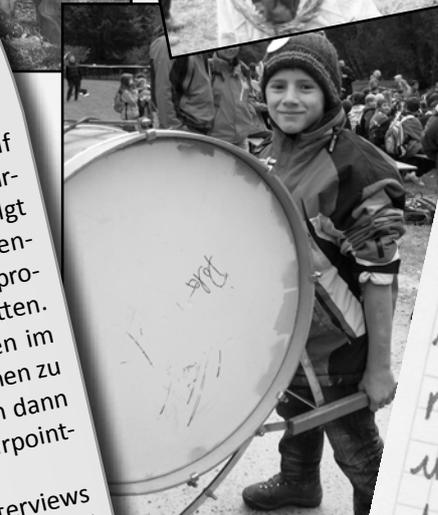




Bäriger Schulstart der NPS - Fließ

So einen fantastischen Schulstart haben wir noch nie erlebt. Es gab verschiedene Gruppen, für die wir uns melden konnten. So konnte jeder Schüler seine eigenen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Ob Zeichner, Köche oder Schauspieler, hier war jeder gefragt. Besonders lustig und erlebnisreich war der "Bärenanlass" in S-charl. Den Höhepunkt erreichte das Projekt beim "Bärenabend" im Kultursaal der Naturparkschule Fließ. "Memblerabend" war das Bärenkabarett, "Echt bärig!", das von unserem Deutschlehrer geschrieben wurde. Nach scheinbar unendlich vielen Proben kam dann endlich unser "Großer Tag". Unsere Lehrer haben versucht unsere Nervosität zu bändigen, gelungen ist es ihnen aber nicht. Doch als der "Bären-Ur-Schrei" kam, waren alle Zweifel vergessen. Nach dem Auftritt waren wir alle sehr sehr froh, dass das "Theater" um das Bärenprojekt vorbei war. Wir hoffen, dass Ihnen unser Projekt gut gefallen hat. Bitte unterstützt uns beim nächsten Projekt wieder so tatkräftig.

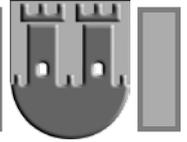
Anna-Dea, Elena Julia



Interviews wieder?" ihre tolle
 l: Verpackt gezeigt, was die Folgen haben die Demonstrationen in ein „echt bärenhaft“. Herzlichen
 ch aufwändigen
 Anstrengung und die Erkenntnis, ganz anders und bar „nebenbei“
 Projekt eben an können... für die urpark-



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Die Freiwillige Feuerwehr Fließ kann auf ein ereignisreiches zweites Halbjahr zurückblicken



Bei der am Sonntag, den 30. Mai 2010 von der Feuerwehr Fließ durchgeführten Wallfahrt nach Piller, anlässlich des 70sten Jahrestages des Todes von Pfarrer Otto Neururer, wurde der gesamte Erlös von € 1.100.-, der aus dieser Veranstaltung erwirtschaftet wurde, an Pfarrer Martin für die Renovierung der Barbarakirche übergeben.

Am 20. Juni bei einem Tag der offenen Türe und der Einweihung des neuen Kindergartens konnte man in der Feuerwehrhalle die heuer fertiggestellten Räumlichkeiten (Atemschutzwerkstätte, Bekleidungskammer und Kommandoraum) besichtigen. Den Hauptanteil der Verköstigung der zahlreich erschienenen Gäste übernahm ebenfalls die Feuerwehr.

Am 10. Oktober, bei strahlend schönem Wetter, hat die Feuerwehr Fließ ihre bereits traditionelle Feuerwehrwallfahrt zum 11. Mal abgehalten.

Neben einigen durchgeführten Festlichkeiten wurde aber nicht auf die Hauptaufgabe einer Feuerwehr vergessen, nämlich zu proben, um für Einsätze gewappnet zu sein. So wurden neben zahlreichen Gruppenproben heuer die Gemeinschaftsübung sowie drei Gesamtproben abgehalten.

8.10. Gemeinschaftsübung: mit den Feuerwehren Fließ, Piller, Hochgallmigg und einer Gruppe der Stadtfeuerwehr Landeck. Brandobjekt bei dieser Übung war das Wohnhaus von Spiss Alois im Dorf.

15.10. Gesamtprobe: Brandobjekt Wirtschaftsgebäude Schmid Andreas (Alter Zoll) mit Wasserversorgung aus dem Hochbehälter der ASFINAG.

29.10. Gesamtprobe: Brandobjekt Schloss-Siedlung mit Wasserversorgung aus dem Mühlbach bei der Römerbrücke.

06.11. Zugsprobe: Brandobjekt Runs mit Wasserversorgung aus dem Inn bei der Wehranlage Runserau. Bei dieser Übung war ebenfalls die Stadtfeuerwehr Landeck mit zwei Fahrzeugen im Einsatz.

Bei diesen Proben werden vermehrt exponierte Objekte ausgesucht, bei denen die Wasserversorgung etwas schwieriger ist.

Zudem mussten wir heuer bereits 24-mal zu Einsätzen ausrücken.

13.01.	Bannholz- starke Rauchentwicklung im Pellets-lager (Einsatz mit Wärmebildkamera)
29.01.	Silberplan: Vollbrand eines PKW
14.02.	Recyclinghof: starke Rauchentwicklung, kein Eingriff erforderlich.

16.02.	Muttern- Kaminbrand (Einsatz mit Wärmebildkamera)
19.02.	Silberplan- Kaminbrand, kein Eingriff erforderlich.
26.03.	Nesselgarten- Sturmschaden, umgestürzter Baum auf Stromleitung
26.03.	Dorf- Brandmeldeanlage im Dorfcave ausgelöst.
26.03.	Dorf- Eingedrücktes Fenster in der Barbarakirche
24.05.	Hochgallmigg- Ochsenalpe, Asthaufen gelöscht., Nachbarschaftshilfe für die FF Hochgallmigg (Einsatz mit Wärmebildkamera)
12.06.	Venet- Süd: Lagerfeuer, kein Eingriff der Feuerwehr notwendig.
07.07.	Egg- starke Rauchentwicklung, kontrolliertes Abbrennen, kein Eingriff notwendig.
11.07.	Venet- Süd: Personensuche (Zusammenarbeit mit Stadtfeuerwehr LDK).
13.07.	Fließerau: Wespennest, erledigt von Stadtfeuerwehr LDK, Spezialtrupp.
17.07.	Spils- Keller ausgepumpt.
17.07.	Mühlbach- Aufräumarbeiten.
17.07.	Unterhalb Spils- Pinsbach übergegangen.
17.07.	Römerbrücke- Mühlbach übergegangen (Bagger & Radlader).
17.07.	Pontlatz- Baum in 25 kV Leitung gestürzt.
27.07.	Mittelschatzen- Feuer im Freien, kein Eingriff notwendig.
06.08.	Bannholz- umgestürzte Bäume verlegten Straße.
13.09.	Angerle- Traktor geborgen.
21.09.	Waldweiher- Kinder von Floß geborgen (C7, Wasserrettung, Rettung, Abschnittskommandant).
05.10.	TLF- Gemeindearbeiten.
12.11.	Urgner Siedlung- Kaminbrand, Stadtfeuerwehr LDK.

Aus dieser langen Liste ist ersichtlich, wie unterschiedlich die Einsätze einer Feuerwehr sind und es daher jedes Mal eine Herausforderung an die Mannschaft und an das Gerät darstellt. Deshalb ist es wichtig, dass die Feuerwehr immer auf dem neuesten Stand der Technik und Ausbildung ist.

In den Medien wurde heuer darüber diskutiert, dass die Wehren zu teuer sind und ob es sinnvoll ist, dass jede Gemeinde eine eigene Wehr stellt und ob man die Feuerwehren nicht zentralisieren sollte.

An Hand der obigen Darstellung der verschiedenen Einsätze soll sich nun jeder selber eine Meinung über die Notwendigkeit einer Ortsfeuerwehr bilden.

Des Weiteren haben dieses Jahr bereits 11 Kameraden 14 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule absolviert:

5 Grundlehrgänge, 3 Maschinistenlehrgänge, 2 Atemschutzlehrgänge, 1 Einsatzleiterlehrgang, 1 Ausbilderlehrgang, 1 Gefährliche Stoffe-Lehrgang, 1 Informationslehrgang Strahlenschutz

Auch wurde ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten, bei dem 17 Kameraden teilgenommen haben.

Die Feuerwehr Fließ durfte 2010 folgenden Kameraden zu ihren runden Geburtstagen Glückwünsche überbringen:

Zum Siebzigsten: am 31.03 Herrn **Manfred Kneringer**
am 17.06. Herrn **Benedikt Neururer**

Zum Neunzigsten: am 01.06. Herrn **Franz Pinzger**



Vorankündigung :

Im Februar 2011 findet wieder die Feuerlöscher- Prüfung sowie die Feuerlöscher- Schulung statt.

*Für die FF- Fließ
der Kommandant
OBI Franz Marth*



Freiwillige Feuerwehr Fließ



Einladung zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am Sonntag, den **02. Jänner 2011 um 10.00 Uhr** im Saal des Dorfzentrums Fließ

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Totengedenken
 3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom Jahre 2010
 4. Rechenschaftsbericht des Kommandanten
 5. Berichte der Beauftragten
 6. Kassabericht und Entlastung des Kassiers
 7. Ansprachen der Gäste
 8. Allfälliges
 9. Schlusswort des Kommandanten

Erscheinen in Uniform

*Die Freiwillige Feuerwehr Fließ wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2011*

Für die Freiwillige Feuerwehr Fließ
Der Kommandant
OBI Marth Franz

MEIN - UNSER - KIND

AN DIESER STELLE KÖNNTE EIN FOTO VON EUREM KIND SEIN!

- ⇒ DIE GEBURT DES KINDES DARF NICHT LÄNGER ALS VIER MONATE VOR DEM ERSCHEINUNGSDATUM VON »FLIESS AKTUELL« ZURÜCKLIEGEN
- ⇒ DAS FOTO UND EVT. EIN KURZER BEGLEITTEXT MÜSSEN VOR REDAKTIONSSCHLUSS IM GEMEINDEAMT ABGEGEBEN ODER PER E-MAIL GESCHICKT WERDEN (meldeamt@fliess.tirol.gv.at)

DIE VERÖFFENTLICHUNG IST **KOSTENLOS!**

Das Redaktionsteam





**NATURPARK
KAUNERGRAT®**

NEWS
PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Den Winter in vollen Zügen erleben mit unserem Winterprogramm 2010/11

Auch diesen Winter können Einheimische und Gäste wieder die einzigartige Winterlandschaft im Naturpark Kaunergrat erleben. Gemeinsam mit Bergwanderführern, Biologen, Jägern und Bauern geht's raus in die Natur, um den unvergleichlichen Zauber des Winters zu entdecken. Ob Kinder oder Erwachsene, das Winterprogramm des Naturparks hat für jeden Geschmack etwas dabei!

Adventmarkt am Gachen Blick

Wir beginnen den Winter in der heimeligsten Zeit des Jahres mit unserem schon traditionellen bäuerlichen Adventmarkt beim Naturparkhaus. Bauern und Kunstfertige aus der Region präsentieren sich hier mit ihren Produkten. Besinnliche Adventmusik erfreut Alt und Jung. Heuer haben wir auch am Samstag den 11.12 ab 18 Uhr den Markt geöffnet! Die Kaunertaler Bäuerinnen präsentieren bei diesem Anlass ihr neues Kochbuch, mit ausgewählten Kostproben.

Weitere Termine: Sonntag 12. und 19. Dezember, jeweils ab 14 Uhr

Krippenwanderung

Von Arzl nach Wenss führt die Wanderung entlang des alten Pitztaler Talweges. Gerlinde Raggl kennt einige Geschichten über das vergangene Leben im Tal. In Wenss - dem Dorf mit der ältesten Krippentradition der Welt - dürfen dann alle Wanderer bei gastfreundlichen Krippenbesitzern zum „Krippele-schaun“ einkehren. Eine fachkundige Führung im alten Widum und die Rückkehr im Schein mitgebrachter Laternen runden den Wintertag ab.

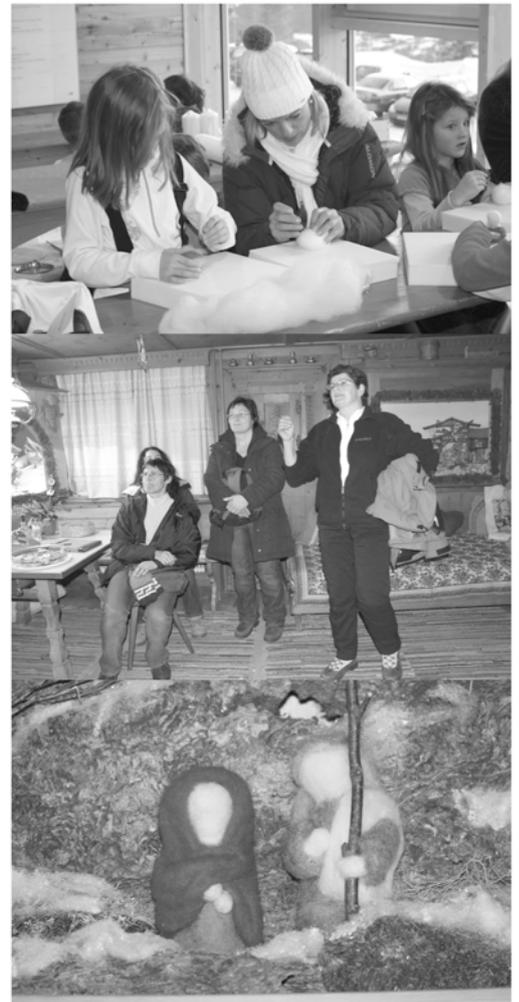
Termine: Mo 27. Dezember, So 2. Jänner und So 9. Jänner
Treffpunkt 11.30 Uhr bei der Freikrippe in Arzl

Filzen im Advent

Das Schöne am Filzen ist, es gelingt immer! Schafwolle ist ein wunderbares Material und beim Filzen kann jeder wunderbar experimentieren und seine Kreativität ausleben. Wir filzen kleine Krippenfiguren, Waldmännchen und buntes Allerlei.

Termin: 16. Dezember ab 14 Uhr

Bitte anmelden unter 05449/6304 oder 0664/9566589
Treffpunkt: Dorfzentrum



*Die weiteren Veranstaltungen findet ihr in unserem Winterprogramm, welches im Naturparkhaus Kaunergrat, in den TVB-Filialen und in allen Naturparkgemeinden aufliegt.
Weitere Informationen unter der Tel. Nr. 05449/6304.*

Winter beim Naturparkhaus

Auch in der kalten Jahreszeit präsentiert sich der Piller Sattel in seiner besonderen Schönheit und lädt zu einer Winterwanderung in die Harbe oder zu sportlichen Aktivitäten auf einer der gut präparierten Langlaufloipen ein.

Im Naturparkhaus besteht auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit Schneeschuhe bzw. die komplette Langlaufausrüstung gegen eine Gebühr von 6 Euro auszuleihen (täglich von 10-14 Uhr).

Öffnungszeiten (Winter):

Ausstellung "3000 m Vertikal": täglich 10:00 – 17:00 Uhr
Cafe-Restaurant Gachen Blick 10:30 – 17:30 Uhr (Montag Ruhetag)





NATURPARK KAUNERGRAT GEWINNT DEN KULTURLANDSCHAFTSPREIS 2010!

Natur aus Menschenhand – Schutz und Pflege für die Fließner Sonnenhänge

Seit Anbeginn des Naturparks Kaunergrat haben sich die Gemeinde Fließ, die Weideberechtigten und der Naturparkverein für den Erhalt der Fließner Sonnenhänge eingesetzt. Damals drohten die landschaftlich reizvollen und aus Naturschutzsicht sehr wertvollen Trockenrasen zur Gänze zu verbuschen. Das hätte bedeutet, dass der größte Trockenrasenkomplex Tirols mit seiner unglaublichen Vielfalt von Tier- und Pflanzenarten für immer verloren gewesen wäre. Seit der Unterschutzstellung des Gebiets wurde gemeinsam mit den 70 Grundbesitzern bzw. Weideberechtigten ein Pflegeplan erarbeitet und sukzessive umgesetzt. Heute weiden wieder über 150 Ziegen und Kühe im Schutzgebiet und helfen so mit die wertvollen Trockenrasen offen zu halten. Aus der Ziegenmilch wird mit dem "Kaisermantel" auch ein eigener Ziegenkäse vermarktet. Zudem werden jährlich Führungen - darunter auch "kulinarische Wanderungen" im Schutzgebiet durchgeführt.

Netzwerk Land vergibt den Kulturlandschaftspreis 2010

Mit dem Kulturlandschaftspreis wurde im heurigen "Internationalen Jahr der Artenvielfalt" der Wert von Artenvielfalt und Kulturlandschaft in den Blickpunkt gerückt. Gesucht wurden Projekte, welche die Themen Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ländlicher Raum in den Mittelpunkt stellen. Aus 143 Einreichungen wurden die Preisträger in 5 Kategorien ermittelt. Diese wurden dann anlässlich einer Gala im Salzburger St. Johann im Pongau von Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich für ihr Engagement geehrt.

Der Naturpark Kaunergrat wurde in der Kategorie "Kulturlandschaft & Gemeinschaftliche Initiativen" mit dem 1. Preis bedacht.

Die Jury begründete ihren Entscheid wie folgt: "Die Fließner Sonnenhänge sind in ihrer natur- und kulturräumlichen Charakteristik einzigartig und unterscheiden sich grundlegend von anderen Kulturlandschaften in Tirol. Die Betreiber des Projektes sind sich dieser großen Verantwortung bewusst und haben über die Jahre konsequent versucht, möglichst alle Nutzer in das Projekt einzubeziehen."



Der Kulturlandschaftspreis ist eine wichtige Anerkennung für die Bauern und den Ziegenzuchtverein, die viel in das Projekt investiert haben. An dieser Stelle möchte sich der Naturparkverein bei allen Bauern für ihren Einsatz bedanken!

Im Bild: Die stolze Fließner Delegation mit BM Nikolaus Berlakovic.

**Das Naturparkteam wünscht euch eine frohe
Weihnacht und einen guten Start ins neue Jahr!**



Bilder von der Gemeindechronik Fließ

(<http://chronik.fliess.at>)

Fußball

Nachdem es beim FC Fließ derzeit nicht gar so gut läuft, zeigen wir ein Bild aus dem Jahr 1994, wo die Spieler etwas besser „aufgestellt“ waren.



Im Bild stehend von links nach rechts: Gerald Tschögele, Daniel Stadlwieser, Gerold Walser, David Spieß, Harald Hann, Florian Sailer, Thomas Waldegger.

Vorne kniend: Andreas Obergolser, Klemens Marth, Andreas Ortler, Dominik Walser und René Krismer.

Das Bild soll eine Motivation für die jetzt eingesetzten Spieler darstellen und ihnen neuen Aufschwung geben.

Urkunde Venetrennen



Nun kommt wieder die Winterzeit und somit auch der Schisport. Eine wirkliche Rarität stellt diese Siegerurkunde vom ersten Venetrennen im Jahre 1934 dar.

Als gefeierter Sieger aus diesem Rennen ging Alois Juen aus Eichholz/Raffein hervor.

Zehn Jahre später ist Alois Juen, ein Bruder von Nikolaus Juen sen., in Paryduby, das liegt in Russland westlich von Kovel, im Krieg gefallen. Begraben wurde er am Soldatenfriedhof von Chelm im heutigen Polen.

Männergruppe

Ein Porträt von honorigen Gemeindebürgern aus der Zeit der Jahrhundertwende.

Das Bild zeigt von links nach rechts: Alois Wille (Rädermacher), der seine Wagnerei in den ehemaligen Räumen des Lebensmittelgeschäftes Josef Schmid hatte, Franz Baumann, Bürgermeister, Lazarus Schlatter und eine uns trotz vieler Nachfragen unbekannte Person.

Vielleicht kennt einer unserer Leser diese Person aus anderen Bildern, die uns leider nicht zur Verfügung stehen.



Josef Marth

Der gesamten Bevölkerung von Fließ wünschen die Vereine und die Fraktionsvorsteherin von Hochgallmigg ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche für ein gesundes neues Jahr.



Die Gemeindechronik stellt zur Diskussion

(<http://chronik.fliess.at>)

Die neuen Schilder und Bezeichnungen in unserer Gemeinde

Einem Chronisten stößt die eigenwillige und unrichtige Namensgebung von Ortsteilen und Plätzen sauer auf. Würde ich auf diese Fehler nicht reagieren, wäre mir Unverständnis meiner Chronistenkollegen sicher. In den meisten Gemeinden unseres Bezirkes werden Straßen und Plätze nach den alten und herkömmlichen Bezeichnungen benannt (z.B. Nauders: Goasplatz; Prutz: Schallahansalaweg, Mugglaweg usw.). Doch in Fließ scheint das bisher Gebräuchliche und Althergebrachte keinen Wert mehr zu besitzen. So wurde bereits im Jahre 2000 unsererseits die Gemeinde darauf hingewiesen, dass es sich in Fließ um kein Schloss, sondern um eine Burg handelt. Dementsprechend kann es auch keine Schlosssiedlung geben, sondern es hat für diese Siedlung der uralte Namen „Obere Änger“ zu gelten. Auch die Schreibweise der Burg ist falsch, wie es alte Urkunden beweisen. In allen alten Schriften und Urkunden wird die Burg als „Bideneck“, in den Anfängen sogar als „Pidenegge“, genannt. Gleich verhält es sich bei der Fließerhofsiedlung, wo mit wenig Einfallsreichtum der Name eines Gasthauses gewählt wurde. Hier ist der alte Namen „Quader“ angebracht.

Ebenso ist die krampfhaftige Eindeutschung von Ortsteilen abzulehnen, wie beim Wort Egete, wo doch hier der Flurnamen „Egata“ anzuwenden wäre, handelt es sich hier doch um eine rätoromanische Bezeichnung.

Auch die Größe und die Aufstellungsorte der Namensschilder sind

verhältnismäßig übertrieben und ungünstig gewählt. Die Hinweisschilder gemäß der StVO sind von meiner Kritik nicht betroffen. Ich wünsche mir vom Gemeinderat, dass diese Entscheidungen zurückgenommen werden und die alten, mit unserer Kultur verbundenen Ortsbezeichnungen eingeführt bzw. angewendet werden. Die Gemeinde kann sich hier ein Beispiel an z.B. Karres nehmen – die TT berichtete -, wo alle Gassen und Plätze nach den alten Namen benannt werden.

Dieser Beitrag soll die Leser/innen auffordern darauf einzuwirken, dass die „alten“ und herkömmlichen Bezeichnungen verwendet und dadurch nicht vergessen werden sollen.

Josef Marth



Herbstausflug des Pensionistenverbandes

„Wenn die Engel reisen, wird sich das Wetter weisen“. Nach diesem Motto veranstaltete unsere Ortsgruppe am Donnerstag, den 09. September 2010 den Herbstausflug nach Brixen in Südtirol. Bei der Abfahrt in Fließ herrschte regnerisches Wetter, welches sich aber nach der Brennergrenze in herrlichen Sonnenschein umwandelte. Nach einer kurzen Rast an der Europabrücke erreichten wir am Vormittag Brixen. Am Bischofsitz Brixen, zu dessen Einflussbereich lange Zeit auch unsere Gemeinde gehörte, besichtigten wir das Diözesanmuseum und den Dom, der wohl zu den herrlichsten Kirchenbauten überhaupt zählt. Anschließend speisten wir im „Millander Hof“ vorzügliche Südtiroler Spezialitäten. Nach einer kurzen Weiterfahrt machten wir Einkehr in der alten Silberstadt Sterzing, die in ihrer mittelalterlichen Fußgängerzone viele der Reisteilnehmer zu Einkäufen verlockte. Wieder heimgekehrt nach Fließ, denken wir gerne an diesen Ausflug zurück.



Josef Marth

IMPRESSUM:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Fließ
Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: **Bgm. Ing. Bock Hans-Peter**, Fließ

Redaktionsteam: Bgm. Ing. Bock Hans-Peter, File Gerhard, Zöhler Martin, Schimpfössl Chriselda, File Hannah, Kathrein Barbara, Marth Josef, Wackernell Herbert, Walch Marian, Riezler Bernhard

Kontaktpersonen: Hairer Walter, Mag. (FH) Ing. Huter Wolfgang, Schöpf Walter, Birmair Claudia, Dr. Walter Stefan

Druck: Alpendruck, 6460 Imst.

Inseratenpreise für das Gemeindeblatt

1/1 Seite	€ 172,82
1/2 Seite	€ 95,51
1/4 Seite	€ 60,27
1/8 Seite	€ 43,21

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Fließ aktuell« ist der 21. 03. 2010, 12.00 Uhr.
Beiträge können im Gemeindeamt abgegeben werden!**



Das renovierte Weiße Kreuz – eine Bereicherung für Fließ

Dr. Walter Stefan

Das Weiße Kreuz erstrahlt nach außen hin wieder in seinem alten Glanze. Nachdem es über Jahrzehnte zusehends verwahrloste, konnte es vor dem Abbruch bewahrt und renoviert werden. Dabei wurden bauliche Veränderungen des 20. Jahrhunderts wieder zurückgebaut und das historistische Aussehen, das es nach dem Dorfbrand von 1896 hatte, wiedergewonnen. Die fachliche Beratung von DI Hauser vom Denkmalamt war für die gelungene Renovierung von großer Bedeutung. Danken möchte ich an dieser Stelle auch der Dorferneuerung des Landes Tirol unter Hofrat Klaus Juen und der Beratung von DI Stanislaus Unterberger.



Mein besonderer Dank gilt aber BM Ing. Karlheinz Gigele, der es verstand, die Vorschriften des Denkmalamtes und die vielen Wünsche und Anregungen in das Sanierungskonzept einzubinden und umzusetzen. Mit der Verlegung seines Planungsbüros in das Dachgeschoß des Weißen Kreuzes hat er auch einen wichtigen Schritt zur Revitalisierung des Hauses gesetzt. Danken möchte ich aber auch den Nachbarn und der Fließener Bevölkerung, die die Staub- und Lärmbelastung während der Bauphase ohne sich zu beschweren ertragen haben.

Ein altes Haus hat nicht nur vier Mauern und ein Dach, sondern es hat auch eine „Seele“. Es erzählt uns eine Geschichte, die auch gleichzeitig ein Teil der Geschichte von Fließ ist. Es erzählt von Wohlstand und von Katastrophen in vergangenen Jahrhunderten, von Aufstieg und von Niedergang. Und immer waren Fließener in das Geschehen involviert. Die Menschen sind gekommen und wieder gegangen; die Mauern aber haben die Jahrhunderte überstanden.

Im Rahmen der Renovierungsarbeiten wurde auch die Baugeschichte des Hauses von der Universität Innsbruck erforscht. Dabei wurden die Mauern untersucht, die zeitliche Abfolge deren Errichtung erforscht, dendrochronologische Untersuchungen der Holzbalken zur Alterbestimmung durchgeführt. Dabei konnte die gotische Holzsäule und die Balkendecke im Keller in das frühe 15. Jht. datiert werden. Der älteste Teil des Hauses ist damit älter als die Pfarrkir-

che, die ja Mitte des 16. Jht. von einem großen Bergrutsch zerstört worden war.

Diese Katastrophe hat auch im Weißen Kreuz seine Spuren hinterlassen. Beim Bergrutsch wurde die Nordmauer so stark beschädigt, dass vor dieser eine neue Mauer errichtet werden musste. Dadurch wurde der vorher quadratische Kellerraum verkleinert und erhielt eine rechteckige Form. Auch die ursprünglich in der Mitte stehende Säule befindet sich seither näher an der Nordwand des Kellerraumes.



Auch ein freudiges Ereignis wurde im Türportal der alten Stube verewigt: die Vermählung von HANS AUDER und MARIA OTTIN im Jahre 1632. Aus dieser Zeit dürfte wohl der Großteil der Vertäfelung der Wirtsstube stammen. Übrigens, durch den Abbruch des später angebauten Nebengebäudes wurde auch das barocke Fenster zum Dorfplatz wieder freigelegt. Es dürfte wohl das älteste Fenster von Fließ sein. Durch eine Glasplatte geschützt, soll das Fenster von außen sichtbar bleiben.



Vom großen Dorfbrand im Jahre 1896 zeugen nicht nur Kohlereste und eine Brandschicht außerhalb der Mauern, sondern auch stark angerusste Steine im Bereich der Mauern des Obergeschosses. Damals ist wie durch ein Wunder das Feuer im ersten Stock zum Stillstand gekommen und hat das Erdgeschoß verschont. Die wechselvolle Geschichte im 20. Jahrhundert mit der Gemischtwarenhandlung des Josef Schmid ist den älteren Fließern ja noch in Erinnerung.

Ich hoffe, dass auch diese Räume in Zukunft wieder eine Funktion bekommen werden. Mit dieser Aktion soll auch gezeigt werden, dass alte Häuser wertvoll sind und dass es sich lohnt, sie zu erhalten. Ich möchte daher alle Besitzer eines alten Hauses darin bestärken, dieses für die Zukunft zu erhalten. Wir haben in Fließ nur mehr wenige alte Häuser. Dass dies auch geschätzt und anerkannt wird, zeigen die vielen positiven Reaktionen und Äußerungen der Bevölkerung.

THEATERGRUPPE FLIESS

Ein herzliches Vergelt's Gott

Der Theaterverein Fließ bedankt sich auf diesem Weg recht herzlich bei den zahlreichen Besuchern des diesjährigen Stückes „Der Tag, an dem André Hofer vom Himmel fiel“.

Vorankündigung Spieltermine „Barbaraspiel“

Am 18. Und 19. Dezember 2010 jeweils um 20:00 Uhr Theateraufführung „Barbaraspiel“. Der Theaterverein Fließ freut sich auch hier auf zahlreichen Besuch.
Kartenreservierungen unter Tel. **0680 3125038** täglich ab 17:00 Uhr.



**Gigle Karlheinz
Obmann**



Das URG-Theater dankt allen Fließern, die uns durch ihren Besuch an unseren Theateraufführungen beehrt haben. Es war eine vorbildliche, kriminalistische Meisterleistung unserer Schauspieler, in so kurzer Zeit so ein ausgefuchtes Gaunerpaar dingfest zu machen. Da hat auch der Ossi gestaunt. Wir danken dem Herrn Bürgermeister und den Gemeinderäten für den Einbau einer Verbindungstüre Vereinsraum – Turnsaal.

Herzlichen Dank an die Frau Direktor Sprenger für die Umgestaltung ihres Lehrplanes, die uns das Stehenlassen der Bühne ermöglicht hat.

Auch herzlichen Dank unseren treuen Sponsoren, die uns jährlich mit einem „Patschen Geld“ behilflich sind.

Nicht zuletzt möchte ich meinem Team danke sagen. Dem Vorstand, Putztrupp, Servicepersonal, Bühnenbau und Transporteuren, Schauspielern, Souffleusen, Spielleiter, Hausherrn unseres Lagerraumes und ganz besonders denen, die ich vergessen habe, möchte ich für ihren Einsatz und für die Kameradschaft danken und um eine gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr bitten.

Ich wünsche allen Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr.

**Herbert Gitterle
Obmann**

Wir wünschen allen Fließerinnen und Fließern

**gesegnete Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr!**

Unser Ordinationsteam wurde verstärkt:
Robert hat die Turnusausbildung abgeschlossen und wird in Zukunft in der Ordination mitarbeiten. Dadurch kann die Ordination auch während der Urlaubszeit geöffnet bleiben.

**Dr. Robert Stefan
Bernadette Plangger**

**Dr. Walter Stefan
Daniela Jäger**





MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS • • • MUSEUMS - NEWS

Mit einem abwechslungsreichen Herbstprogramm im Museum ging die Museumssaison 2010 zu Ende.

Fließ in BILD, TON und WORT gab Nachwuchskünstlern von Fließ die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten und Talente zu präsentieren.

Unter BILD stellten Sabine Walter (Malerei), Annemarie Gebhart (Quilt), Marian Walch (Foto), Michael Partl (Grafik), Johannes Juen (Foto) und Kücken Mercedes Walch (Foto u. 1 Bild) ihre Werke aus. Die große Zahl der Besucher bei der Vernissage zollte allen Ausstellenden großes Lob und Anerkennung für ihre Werke. Ein ganz besonderer Besucher bei dieser Ausstellungseröffnung war Raoul Schrott.



Unter TON gab das Jugendblasorchester aufWIND ein tolles und sehr engagiertes Konzert. Großer Applaus gab es vom zahlreichen Publikum. Im Anschluss hörten wir noch bemerkenswerte Darbietungen der fat-lips-band, welche als Gast diesen musikalischen Abend abschloss.



Unter WORT trugen Karl Wörz und Emo Lenz heitere und besinnliche Dichtung vor. Dieser Abend stellte den stimmungsvollen Abschluss der Ausstellung dar.



Wieder einmal wurde das Museum zu einem Kommunikationszentrum der besonderen Art. Bei einem Gläschen Wein konnte Begegnung stattfinden und es gab die Gelegenheit für viele nette Gespräche. Vom Museumsverein ist angedacht, diese Art der Ausstellung für Fließer Nachwuchskünstler in regelmäßigen Abständen zu organisieren.

Zum Museumsbetrieb 2010 kann ich nur Positives berichten. Es war eine sehr ab-

wechslungsreiche und spannende Ausstellungsperiode mit vielen verschiedenen Gruppen, Schulklassen, Familien und Besuchern aus allen möglichen Ländern. Meine letzte Gruppenführung hatte ich am 12. November für die Betriebsfeuerwehr der Donau-Chemie.



Die Besucherzahl von 3000 wurde durch eine Gruppe aus dem Schwarzwald - geführt von Edi - und durch den Besuch der Fa. Christoph Gitterle - geführt von unserem Obmann - erreicht.



Ich bedanke mich bei allen, die meine Arbeit im Museum unterstützt haben und wünsche allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Herzlich
Resi Mark

*Z*um Weihnachtsfest
besinnliche Stunden.

*Z*um Jahresende Dank
für Vertrauen und Treue.

*Z*um neuen Jahr Gesundheit,
Glück und Erfolg.

**CHRISTOPH
GITTLERLE
TISCHLEREI**

*für
BÄUM + MOBEL*

Christoph Gitterle Tischlerei
A-6500 Fliesserau 390 a · Tirol
Telefon: 0043 [0] 5442 666 88
Fax: 0043 [0] 5442 666 88 22
E-Mail: christoph@gitterle.at
Homepage: www.gitterle.at

Projekt Alpines Heiligtum - Pillerhöhe

Der Museumsausschuss

Wie die meisten schon gesehen haben, konnte für den Prozessionszug ein geeigneter Aufstellungsort gefunden werden. Damit hat die „Irrfahrt der eisernen Räter“ ein Ende gefunden. Auf diesem Platz kommen die Stahlfiguren besonders gut zur Geltung. Ich danke der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Fließ für ihr Entgegenkommen und für ihre Unterstützung.

Mit der Erschließung der Felsspalte im Frühjahr des kommenden Jahres wird das Projekt abgeschlossen sein. Es freut mich, den nun wohl endgültigen Termin für die Eröffnung bekannt geben zu können: Das Alpine Heiligtum wird am Sonntag, den 29.5.2011 feierlich eingeweiht werden.



Das Fließer Blochziehen hat sich zu einer nicht mehr wegzudenkenden Veranstaltung etabliert. Um auch weiterhin diese Großveranstaltung in einem für Fließ würdigen Rahmen durchführen zu können, braucht es wiederum das Engagement vieler Fließler und Fließlerinnen.

Da wir nur mehr ein gutes Jahr bis zur nächsten Veranstaltung vor uns haben und die Vorbereitungsarbeiten anlaufen müssen, bitte ich, uns auch weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Einige Dinge haben jetzt schon Priorität:

1) Labra Geschichten.

Wir hören immer und immer wieder, dass die Labra zu wenig scharf und zu wenig personenbezogen geschrieben wird. Wir brauchen aber Geschichten, die wir schreiben können. Zu diesem Zweck gibt es die E-Mail Adresse blochziehen@fliess.at. Der oder die SchreiberIn wird selbstverständlich sehr vertraulich behandelt. Aber wir müssen natürlich den Namen des Schreibers/ der Schreiberin und des/der Betroffenen wissen.

2) Mitwirkende

a.) Alle jungen und junggebliebenen Fasnachter aller Fraktionen und Weiler sind aufgerufen, sich für das Blochziehen im Jahr 2012 anzumelden. Auch das geht am besten über die erwähnte E-Mail Adresse: blochziehen@fliess.at.

b) Mitwirkende Vereine

Unser sehnlichster Wunsch ist es, Vereine und Gruppen aus allen Fraktionen der Gemeinde Fließ von Piller bis Hochgallmigg beim Blochziehen dabei zu haben.

3) Wir sind immer auf der Suche nach alten Fotos und Dokumenten, die die Fließer Fasnacht wiederkopiert bzw. eingescannt und das Original wieder an den Besitzer retourniert.

4) Altes Handwerkszeug und Kleidung, welche das Leben in Fließ widerspiegeln und unsere Paare und Maskierte ins richtige Licht rücken, können wir immer gebrauchen.

Auf unserer Homepage „blochziehen.fliess.at“ sind alle aktuellen Informationen und Hinweise abgebildet.

Für den Fasnachtsverein
Der Obmann

Ligke Beckold

Fließler Blochziehen 2012





FLIESS - MEANO

Fenster nach Meano



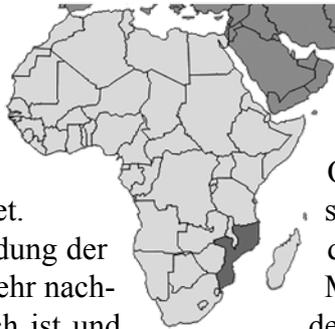
Pater Francesco Bortolotti und Bruder Oreste Saltori

(von Nicola Mercì und Katia Beatrici)

Seit 10 Jahren gibt es in Meano den Chor „Altre Terre“. Bei einem seiner ersten Auftritte, einer Messe in der Kirche von Meano sang der Chor damals afrikanische Lieder, die an Pater Francesco und Bruder Oreste erinnerten. Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums ließ „Altre Terre“ am 9. Oktober diese schöne Erinnerung wieder aufleben. Wer waren aber diese zwei Brüder, die auch noch heute in Meano sehr verehrt werden? Es lohnt sich hier ihre Geschichte zu erzählen.

Pater Francesco Bortolotti wird am 9.12.1945 in Vigo Meano geboren und am 21.4.1974 zum Priester geweiht. 1975 reist er in den südafrikanischen Staat Mosambik, wo er Mathematik unterrichtet. Später ist er dort dann auch für die Ausbildung der jungen Seminaristen zuständig. Er ist ein sehr nachdenklicher Mensch, der zu allen freundlich ist und Christi Nächstenliebe lebt. Während des Bürgerkriegs in Mosambik (1977 - 1992) schreibt Pater Francesco: „Heute haben mir zwei Missionare ihr Herz geöffnet. Je mehr Menschen Gutes tun und sich für Frieden einsetzen, desto weniger Akzeptanz finden Kriege, die nur Hass und Gewalt zur Folge haben. Man schafft Frieden mit Verzeihung und Wiederversöhnung! Auf jeden Fall glauben wir an eine bessere Welt, weil das Gute in jedem Herzen ist.“

Bruder Oreste Saltori wird am 13.6.1931 in Vigo Meano geboren. Am 7.5.1960 wird er zum Kapuzinerbruder geweiht. Sein Wunsch ist es in die Mission zu gehen.



Aber erst 1972 darf er nach Mosambik, wo er technische Fächer in der Berufsschule unterrichtet. Er ist ein einfacher und lustiger Mensch. Das Spielen mit seiner Gitarre ist für ihn wie ein Lebenslied singen. Bevor Bruder Oreste nach Afrika aufbricht, schreibt er: „Das Beten ist eine unserer Aufgaben im Alltag mit Gott, weil dieser in allen Dingen ist, in unseren Brüdern und Schwestern und in allen Menschen, denen wir begegnen. Er ist in den Blumen, den Pflanzen, in der ganzen Natur, überall können wir sehen, wie großartig Gott ist.“

Pater Francesco Bortolotti und Bruder Oreste Saltori waren für verschiedene Missionen tätig, dann, ab der zweiten Hälfte der 1980er Jahre, wurden sie in die selbe Mission gesandt. Am 27.3.1989 fand bei der Missionsstation, in der beide arbeiteten, ein Feuergefecht zwischen der Renamo – der National Widerstandsbewegung in Mosambik – und der staatlichen Armee statt. Pater Francesco wurde dabei erschossen, Bruder Oreste konnte den Guerrillakämpfern verletzt entkommen, starb aber 20 km weiter.

Diese Tragödie ereignete sich am Ostermontag, als die Gläubigen die Auferstehung Jesu feierten. Seit damals gedenkt man daher am Ostermontag immer diesen zwei Priestern aus Vigo Meano und ihren Tod in Mosambik.

Paola Betta und Daniel Stefan

Vereinstag in Meano

Beim heuer zum zweitenmal stattfindenden Vereinstag in Meano, bei dem sich die Vereine der Bevölkerung präsentierten, war auch eine kleine Abordnung aus Fließ vertreten. GR Reinhold Gigele als Sportreferent vertrat die Gemeinde Fließ und die Sportvereine, Josef Gfall mit Marketenderin der Schützenkompanie Fließ und Walter Stefan das Museum und den Kreis der Freunde von Meano. Waltraud Unterkircher betreute uns wie immer bestens als Dolmetscherin.





TENNISCLUB FLIESS



Landesliga , wir sind da!

Mit Siegen gegen Pfunds 1, Zams 1, Pitztal 1, Ischgl 1, Imst 1 und Landeck 1 holten sich die Damen des TC Fließ ungeschlagen den Gruppensieg in der diesjährigen Tiroler Mannschaftsmeisterschaft und spielen nächstes Jahr als einzige Damenmannschaft vom Bezirk Landeck in der Landesliga-B.

Der bisher größte Erfolg in der Clubgeschichte des TC Fließ ist auf die geschlossene Mannschaftsleistung zurückzuführen.

Die siegreiche Mannschaft spielte in nachfolgender Aufstellung:

Sabrina Bock, Julia Bock, Theresa Huter, Evelin Ortner, Elena Kathrein, Nicole Bock, Susanne Köhle, Laura Walzl



Der TC-Fließ auf Sport- und Kulturreise in Wien

Im Rahmen der CA-Trophy 2010 wurde auch eine Parlamentsführung organisiert, bei welcher man interessante und wissenswerte Informationen zu hören bekommen hat. An dieser Stelle nochmals ein Vergelt's Gott an unseren Bürgermeister Ing. Hanspeter Bock, der die Führung ermöglichte und durch viel Wissen zu beeindrucken wusste. Ein besonderer Dank auch an Werner Wohlfarter, der die Wienreise für seine Kolleginnen und Kollegen organisierte.



Ergebnisse der Clubmeisterschaft 2010

Herren Einzel Allgemein
1. und Clubmeister Günter Riezler
2. Lukas Huter
3. Peter Ortner
Damen Einzel
1. und Clubmeisterin Julia Bock

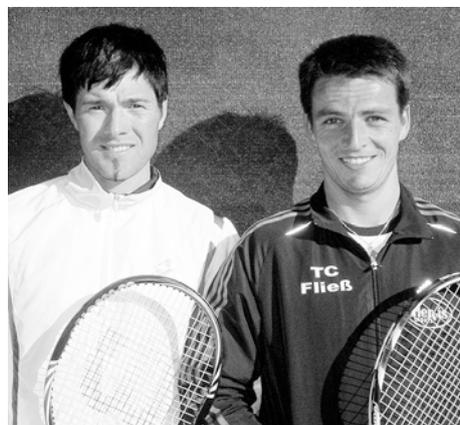


2. Theresa Huter
3. Gerlinde Walzl

Herren Einzel „B“
1. Robert Kathrein
2. Jürgen Ortner
3. Walter Walzl

Herren Einzel +40
1. Christian Eiter
2. Erich File
3. Werner Wohlfarter

Herren Doppel Allgemein
1. Peter Ortner & Manuel Kathrein



2. Sebastian Geiger & Günter Riezler
3. Lukas Huter & Daniel Walzl

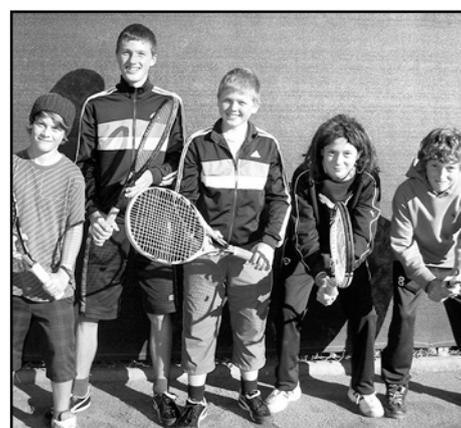
Herren Doppel „B“
1. Walter Walzl & Bernhard Bock



2. Erich File & Heinrich Pinzger
3. Jürgen Ortner & Martin Bock

Damen Doppel
1. Sabrina Bock & Annemarie Juen
2. Gerlinde Walzl & Hildegard Ortner
3. Evelin Ortner & Melitta Bock

Jugendmeisterschaft 2010
1. Twan Kneringer
2. David Ressler
3. Julian Kneringer
4. Elias Gabl



Pfarrer Heinrich Thurnes

Im Rahmen der Verabschiedung im Jahre 2006 überreichten die Sportvereine Schiclub Fließ, Niegergallmigg, Hochgallmigg, Lauf- und Langlaufclub, Judoclub, Fußballclub und Tennisclub dem scheidenden Pfarrer Heinrich Thurnes diverse Geschenke, darunter auch einen gemeinsamen Opernbesuch. Aufgrund der schlechten gesundheitlichen Verfassung ist es



bisher nicht dazu gekommen, das Geschenk einzulösen. In Vertretung der oben angeführten Vereine besuchten der ehemalige Sportreferent Christian F. und Günter R. Heinrich im Krankenhaus Zams. Dabei überreichten sie ihm einen Geschenkkorb und dankten nochmals für seine fast 20jährige Seelsorge in Fließ und die Zusammenarbeit mit den Sportvereinen.



Ergebnisliste Kinderturnier:	
Klasse 1:	
1.	Anna Wohlfarter
2.	Lea Schmid
3.	Peter Wackernell
Klasse 2:	
1.	Christina Bock
2.	Noah Siegele
3.	Christina Fink
4.	Julian Kostanjevic
Klasse 3:	
1.	Viktoria Kathrein
2.	Patrick Stadlwieser
3.	Anna-Lea Kathrein
4.	Karin Wille
Klasse 4:	
1.	Maja Klostermann
2.	Matthias Wohlfarter

3.	Michael Bock
Klasse 5:	
1.	Hanusch Reisinger
2.	Tim Klostermann
3.	Elias Gabl
4.	Johannes Gitterle



Sportverein Piller Sommerrückblick

Allgemeines

Nach Ablauf der Periode legten am 24. April 2010 im Rahmen der Jahreshauptversammlung bis auf den Obmann Ivo De Greeff, alle Ausschussmitglieder ihr Amt ab. Der neue Ausschuss wurde am 28. Mai 2010 im Rahmen einer außerordentlichen Vollversammlung gewählt und besteht nun aus einer sehr jungen Truppe.

Veranstaltungen

Am 3. und 4. Juli 2010 war es wieder soweit. Nach dem großen Einweihungsturnier unseres Sportplatzes im Jahr 2008 folgte nun das 2. Internationale Kleinfeldturnier. Dieses ging bei wunderbarem Wetter reibungslos über die Bühne und brachte den Sieger Stammtisch Fischteich Hairer hervor. Den Titel im parallel geführten Volleyballturnier konnte sich die Gästemannschaft aus Belgien sichern.

Zwei Monate später, am 5. September 2010, matchten sich die heimischen Vereine im Rahmen des Dorffußballturniers. Unter sieben teilnehmenden Mannschaften konnte sich der Fanclub Simone Streng als Sieger feiern lassen.

Unsere kleinen Kicker trainierten mit den Trainern Willi Hairer und Daniel Streng fleißig über den ganzen Sommer hinweg und nahmen als Abschluss am Kinderturnier in Niedergallmigg teil. Die Konkurrenz war stark, doch die sehr jung aufgestellte Mannschaft schlug sich wacker und beleg-

te schlussendlich den 5. Platz.

Auch im Winter liegt die Sektion Fußball nicht brach. Das traditionelle Hallentraining findet jeden Donnerstag um 20:00 Uhr in der Hauptschule Wennis statt.

Der alljährliche Kegelabend am 6. November 2010 im Freizeitzentrum Wennis durfte sich wieder über eine rege Teilnahme freuen. Besonders erfreulich kann man verbuchen, dass sich auch viele Jugendliche für den Kegelsport begeistern. Eine ausgelassene und familiäre Stimmung rundete den Abend perfekt ab.

Vorschau

Ab Dezember wird wieder das Kindertraining am Piller Lift stattfinden. Viel Freude, Action und sportliche Meisterleistungen unseres Nachwuchses sind garantiert.

Folgende Termine wurden für den kommenden Winter fixiert:

- 23.01. Rodelrennen (gemeinsam mit Wennis)
- 13.02. Langlaufrennen
- 20.02. Kinderrennen mit Familiencup
- 20.03. Vereinsrennen Alpin u. Vergleichsrennen
- 09.04. Kameradschaftsabend
- 16.04. Jahreshauptversammlung

Der Sportverein Piller bedankt sich bei allen Teilnehmern, Helfern sowie dritten gegenüber recht herzlich und freut sich auf die kommende Wintersaison.

Gratulation

„Herzliche Gratulation zum hervorragenden Erfolg!“

Schwarz Veronika ist **Landessiegerin** des Lehrlingswettbewerbes 2010.



Die Gemeinde Fließ gratuliert zu diesem besonderen Erfolg recht herzlich und wünscht, dass Fleiß, Ehrgeiz und gute Nerven auch dein weiteres Berufs- wie Privatleben begleiten und dir eine glückliche Zukunft bescheren.

Der Bürgermeister

Liebe Hildegard!

Wir bedanken uns bei dir für dein Bemühen, deine Fürsorge - du bist bei Höhen und Tiefen hinter uns gestanden, hast 20 Jahre durchgehalten und die Aufgabe gut gemeistert.

Deine „Inntal-Cup-Mädels“



Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Fließ

Am 07. Oktober 2010 wurde im kleinen Mehrzwecksaal der Hauptschule die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Fließ abgehalten. Im Beisein zahlreich erschienener Mitglieder, des Bezirksobmannes Heinrich Koch und des Vizebürgermeisters Wolfgang Huter referierte nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Obmann Richard Walser über die Aktivitäten in den vergangenen Jahren. Es wurde Rückblick über die Urlaubsreisen, Jahresausflüge, Muttertags- und Weihnachtsfeiern, Faschingsveranstaltungen etc. gehalten.

Die nachfolgenden Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Obmann:	Richard Walser
Obmannstellvertreter:	Robert Hann
Kassiererin:	Marianne Walser
Schriftführer:	Josef Marth
Kontrolle:	Gretl Greiter, Waltraud Jäger und Gretl Reinstadler

Nachfolgend berichtete Vizebürgermeister Wolfgang Huter über die zu erwartenden Maßnahmen, auch für die ältere Generation in der Gemeinde.

Nach angeregter Diskussion und gemütlichem Beisammensein endete am frühen Nachmittag die Veranstaltung.

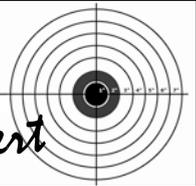
Nachsatz an die ältere Generation: *Werde auch du Mitglied unserer Ortsgruppe. Sie ist überparteilich und dient der Unterhaltung, Information und dem Gedankenaustausch in unserem gesamten Gemeindegebiet.*

Wir wünschen allen Lesern des Gemeindeblattes frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2011.

Josef Marth

Schützengilde Fließ

informiert



Rückblick auf das Vereins- und Dorfschießen 2010

Über eine fantastische Teilnehmerzahl beim Mannschaftswettbewerb und bei der Einzelwertung konnte sich die Schützengilde freuen.

Mit 217 Teilnehmern wurde in diesem Jahr ein Teilnehmerrekord erzielt.

27 Vereine bzw. Gruppen, aus denen 44 komplette Mannschaften mit jeweils 4 Personen gebildet wurden, nahmen an dem Wettbewerb teil.

Die meisten Teilnehmer haben für die Theatergruppe Fließ geschossen:

19 Schützen = 4 komplette Mannschaften.

Vielen Dank an den Vorstand der TG - Fließ für die geschlossene Teilnahme!

Wie bereits zum dritten Mal in Folge konnte die Gruppe Mohr mit den Schützen Harald Reinstadler, Rudolf Fritz, Othmar Reinstadler und Samuel Huter die Mannschaftswertung für sich entscheiden. Gefolgt von der Freiwilligen Feuerwehr Fließ und der Gruppe Bergland. Die Gruppe Mohr kann nun den Wanderpokal behalten.

Auch in der Einzelwertung konnte ein Teilnehmerrekord erzielt werden. Diesen Bewerb hat Unterkircher Stefan für sich entschieden. Interessant war auch das hohe Leistungsniveau, denn bis zu Rang 63 haben alle Schützen über 100,0 geschossen.

Weitere Details findet ihr auf unserer Homepage unter **www.sgfließ.at**.

Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme beim Vereinschießen 2010. Auch ein recht herzliches Vergelt's Gott unseren Sponsoren und allen, die bei der Veranstaltung mitgeholfen haben.

Wir hoffen, dass wir euch auch nächstes Jahr beim Vereins- und Dorfschießen 2011 wieder mit so großem Interesse begrüßen dürfen!

VORANKÜNDIGUNG:

Eröffnungs- und Jubiläumsschießen - 50 Jahre SG-Fließ

Zur Feier des 50-jährigen Bestehens

der Schützengilde Fließ und der Eröffnung unseres neuen Schießstandes veranstalten wir ein Preisschießen.

07.01.2011-09.01.2011
14.01.2011-16.01.2011
21.01.2011-23.01.2011
28.01.2011-30.01.2011

Genauere Zeiten und Ausschreibung wird per Post zugestellt.

Für Bewerbe der Hobby-Klassen und Sportschützen Luftgewehr sowie Luftpistole warten wertvolle Sachpreise. Auch ein Schuss auf die Ehrenscheibe wird möglich sein.

Weitere Informationen findet du auf unserer Homepage unter **www.sgfließ.at**.

Wir würden uns freuen, auch dich begrüßen zu können.



DIE ABGELAUFENE SAISON 2010

Laufergebnisse unserer Mitglieder:

DATUM	VERANSTALTUNG	ERGEBNISSE (Platzierung Altersklassen)
01.05.2010	Via Claudia Lauf	Bock Christina (1.), Siegele Romy (4.), Eiter Sarah (5.), Schmid Lea (6.), Kathrein Viktoria (7.), Stadelwieser Janine(8),Janine(8.), Griesser Lorena (9.), Schmid Maximilian (1),(1.), Bock Daniel (2.), Bock Florian (3.), Zöhler Jeremias (3.), Jenewein Philipp (4.), Juen Valerian (4.), Hann Jonas (5.), Siegele Noah (6.), Tschögele Yannik (8.), Bock Beate (1.), Spiß Daniela (5.), Schmid Birgit (6.), Schmid Manfred (3.), Veit Michael (5.), Kneringer Siegfried (6.), Zangerle Arnold (6.), Spiß Markus (7.), Spiß Christian (7.), Keusch Siegfried (9.), Bock Norbert (15.);
08.05.2010	Stadtlauf Innsbruck	Manfred Schmid (3.), Spiß Markus (51.), Spiß Christian (42.), Kneringer Fabian (12.);
02.06.2010	Haiderseelauf	Schmid Manfred (5.);
04.07.2010	Gletschermarathon	Spiß Daniela (2.), Spiß Markus (10.), Zangerle Arnold (12.);
31.07.2010	Reschenseelauf	Spiß Daniela (29.), Spiß Markus (148.), Spiß Christian (180.);
14.08.2010	Silberlauf Schwaz	Staffel Bock Beate+Spiß Daniela (1.), Bock Norbert+Schmid Manfred (3.), Spiß Eberhard+Zöhler Thomas (5.), Braunschier Rene+Kathrein Dietmar (11.), Spiß Christian+Spiß Markus (12.);
29.08.2010	Galtür	Eberhard Spiß (1.), Bock Norbert (1.), Zöhler Thomas (1.), Bock Christina (1.), Spiß Daniela (2.), Spiß Markus (4.), Bock Florian (6.);
26.09.2010	Haller Turmlauf	Zöhler Jeremias (3.), Zöhler Thomas (11.), Braunschier Rene (12.), Bock Norbert (21.), Schmid Manfred (28.), Staffel Thomas-Rene-Norbert (4.);
10.10.2010	Neadrmoaß Trophy	Zöhler Thomas, (1.), Bock Norbert (2.), Spiß Daniela (2.), Braunschier Rene (3.), Spiß Markus (4.);

Herzliche Gratulation allen Läuferinnen und Läufern!

VORSCHAU WINTERSAISON 2010/2011

NEU!!! WETTERKAMERA AM GACHENBLICK!

Ab heuer können die Wetter- bzw. Schneeverhältnisse am Gachenblick gemütlich von zu Hause aus abgefragt werden. Dazu wurde vom Naturpark Kaunergrat und dem LLF eine Wetterkamera installiert, welche ab sofort auf unserer Internetseite www.llf.fliess.at aufgerufen werden kann.

Erholsame und vor allem verletzungsfreie Stunden auf unseren Loipen und Winterwanderwegen wünscht der Verein Lauf Langlauf Fliess!

Unsere Veranstaltungen in der kommenden Saison:

12.12.2010	Weihnachtsmarkt am Gachenblick (Ausschank im Lokal durch LLF)
19.12.2010	Weihnachtsmarkt am Gachenblick (Ausschank im Lokal durch LLF)
18.02.2011	Mondscheinlanglauf mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Naturparkaus
20.03.2010	Langlauftag mit Laserbiathlon für Kinder und Erwachsene
15.05.2010	9. Via Claudia Lauf Fließ



SKIVERLEIH IM NATURPARKHAUS KAUNERGRAT

Schiklub Hochgallmigg



Am 30.10.2010 war im Gasthof Parseierblick die Jahreshauptversammlung des Schiklub Hochgallmigg. Es wurde ein neuer Ausschuss gewählt.

Obmann:	Röck Markus
Obmann-Stv.:	Orgler Andreas
Schriftführer:	Röck Raphael
Schriftführer-Stv.:	Birmair Sonja
Kassier:	Walser Mario
Kassier-Stv.:	Schmid Hannes
Zeitnehmung:	Holz knecht Mathias und Walser Michael
Trainer:	Orgler Michael
Trainer-Stv.:	Orgler Daniela
Gerätewart:	Walser Arnold
Gerätewart-Stv.:	Röck Christian
Snowboardreferent:	Heinz Peter
Zuständig für Verkauf (Rennen etc.):	Recher Jürgen (+Steffi)
Torposten:	Walser Arnold
Kassaprüfer:	Röck Fridolin
Kassaprüfer-Stv.:	Unterkircher Günther

Der Ausschuss freut sich auf die gemeinsamen Aufgaben und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Schiklub Fließ

informiert

Termine 2011

09.01.2011	Bezirksschüler- und Jugendcup
06.02.2011	Schüler- und Clubrennen
12.02.2011	Bezirksschützenrennen
06.03.2011	Rodelrennen
24.04.2011	Osterball mit den Pfundskerlen
24.07.2011	Hüttenfest mit Gipfelmesse





Stefaniball der Freiwilligen Feuerwehr Fließ



am 26. Dezember 2010

Beginn um 20.30 Uhr im Kultursaal Fließ

Eintritt: € 9,00 an der Abendkasse

€ 7,50 Vorverkauf (RBO-Fließ)

Platzreservierungen
unter Tel. 05449/5500

Große Tombola

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Für Stimmung sorgen

BEKANNT AUS FUNK & TV und mehrmaliger Teilnehmer beim GRAND PRIX DER VOLKSMUSIK

**TIROLER
ADLER**



Wir gratulieren!

- 91 Jahre** Frau *Walch Elisabeth*
Hochgallmigg 113
- 90 Jahre** Frau *Pach Josefa*
Dorf 236
- Frau *Gebhart Amalia*
Piller 24
- 89 Jahre** Frau *Greiter Aloisia*
Eichholz 340
- Herr *Juen Hermann*
Dorf 135
- 88 Jahre** Herr *Schütz Josef*
Eichholz 344
- 87 Jahre** Frau *Schlatter Edith*
Dorf 85
- Frau *Juen Rosa*
Dorf 135
- 86 Jahre** Frau *Kathrein Stefanie*
Dorf 105
- Frau *Schranz Emilie*
Sonnenberg 368
- 85 Jahre** Herr *Schmid Oskar*
Schatzen 269
- Frau *Spiß Rosa*
Nesselgarten 412
- Frau *Schlatter Rosa*
Dorf 183
- 84 Jahre** Herr *Schmid Engelbert*
Eichholz 310
- Frau *Schranz Theresia*
Eichholz 333
- Frau *Hainz Berta*
Hochgallmigg 101
- 83 Jahre** Herr *Streng Johann*
Piller 54
- Frau *Grünauer Lotte*
Dorf 218
- 82 Jahre** Frau *Gitterle Josefa*
Urgen 85
- Herr *Gaim Anton*
Piller 40
- 82 Jahre** Frau *Spiss Hilda*
Dorf 203
- Frau *Streng Margaretha*
Piller 57
- 81 Jahre** Frau *Schütz Emma*
Eichholz 346
- Herr *Schmid Erwin*
Dorf 52
- Frau *Walch Paula*
Dorf 10
- Frau *Gaim Hilda*
Piller 40
- Herr *Neuner Wendelin*
Piller 26
- 80 Jahre** Frau *Knabl Anna*
Dorf 36
- Frau *Schwarz Margaretha*
Puschlin 84
- Herr *Gitterle Engelbert*
Urgen 78
- Frau *Schmid Maria*
Eichholz 357
- 79 Jahre** Herr *Kathrein Anton*
Dorf 177
- Herr *Schweighofer Alois*
Dorf 62
- Herr *Hille Franz*
Schloss-Siedlung 20
- Frau *Dietrich Emma*
Eichholz 311
- Frau *Fritz Rosa*
Eichholz 324
- Herr *Schmid Albrecht*
Eichholz 364
- Frau *Obergolser Hermina*
Dorf 45a
- 78 Jahre** Herr *Walch Guido*
Dorf 139
- Frau *Reinstadler Margaretha*
Dorf 179
- 77 Jahre** Herr *Oberacher Anton*
Eichholz 350
- Herr *Wille Eugen*
Dorf 110
- Frau *Schweighofer Aloisia*
Dorf 61
- Frau *Spiß Rosa*
Blumenegg 241
- Frau *Geiger Anna*
Eichholz 331
- Herr *Gruber Ernst*
Eichholz 351
- Herr *Eiter Herbert*
Piller 62
- Frau *Landerer Anna*
Hochgallmigg 121
- 76 Jahre** Herr *Neuner Hubert*
Piller 43
- Frau *Hille Charlotte*
Schloss-Siedlung 20
- Herr *File Alfons*
Dorf 91
- Herr *Jäger Rupert*
Dorf 229a
- 75 Jahre** Herr *Ott Friedolin*
Niedergallmigg 2
- Herr *Grün Walter*
Dorf 99
- Frau *Walzl Josefina*
Dorf 166
- Frau *Knabl Marianne*
Urgen 53
- Frau *Knabl Maria*
Dorf 6
- Herr *Gamper Otto*
Bannholz 250
- Frau *Jäger Waltraud*
Dorf 129

*Zu Ihrem hohen Würendtag wünschen wir Ihnen alles Gute,
viel Gesundheit und eine ordentliche Portion Lebensfreude!*